



**ESCHEN
NENDELN**

360°



300-JAHR-JUBILÄUM: ERÖFFNUNG LIECHTENSTEIN WEG

Seite 48

Themen unserer aktuellen Ausgabe | Frühling 2019:

Gemeindewahlen 2019	Seite 12
IG Eschen-Nendeln	Seite 33
Umweltputzete	Seite 43



6 | Porträt: Interview mit Karl Gassner



10 | Rückblick von Günther Kranz



34 | Wirtschaftspark

Inhalt

Vorwort

Gemeindevorsteher Tino Quaderer 5

■ Gemeindeverwaltung

Porträt: Interview mit Karl Gassner 6

Public Displays 9

Bretscha-Platz 9

Rückblick von Günther Kranz 10

Gemeindewahlen 2019 12

St. Martins-Platz 14

Sträucher und Hecken zurückschneiden 15

Tischlein deck dich 15

Schönbühlstrasse Etappe 2 16

Eschnerstrasse 16

Wohnbaugenossenschaft Liechtenstein 17

Aus der Jugendarbeit 18

UNICEF Label «Kinderfreundliche Gemeinde» 19

Baustellen-Impressionen 20

Finanzplan 2019 - 2022 22

Koordinationsstelle Alter & Gesundheit 24

Verkehrsrichtplan 26

Besuch Gampriner Senioren 27

Winterwanderung 27

Zivilstandsnachrichten und Jubilare 28

Personelles 30

Neujahrsapéro 31

Empfang Special Olympics-Delegation 32

■ Wirtschaft

IG Eschen-Nendeln	33
Wirtschaftspark	34
Beitragsreihe: Einkaufen im Dorf	36
Unternehmerapéro	37
Lakota Blue	38

■ Bildung und Schule

KinderGarten Fuchsbau	39
Schule im Wandel	40
Personelles	41
Bilder-Pinnwand	42

■ Natur und Umwelt

Umweltputzete	43
WAVE	44
Energietag	44

■ Kultur

ligita: 27. Liechtensteiner Gitarrentage	45
Bürgernutzen	46
Kulturtag	47
300-Jahr-Jubiläum des Fürstentums Liechtenstein	48
Projekt Z	49
Ausstellung von Victor Marxer	49

■ Kirche

TV-Übertragung der Gottesdienste	50
----------------------------------	----

■ Freizeit

Elternvereinigung Eschen	50
Unterländer Wintersportverein	51
Verein natur(t)raum	52
Eschen Aktiv	53
Turnverein Eschen-Mauren	54
Volley Mauren-Eschen	55
Freiwillige Feuerwehr	56
Winzer am Eschnerberg	57
Gesangverein Kirchenchor Eschen	58
Harmoniemusik Eschen	59

■ Agenda

Veranstaltungskalender	60
------------------------	----

300-Jahr-Jubiläum
Foto: Paul Trummer



Impressum

Herausgeber: Gemeindeverwaltung Eschen

Verantwortlich für den Inhalt: Günther Kranz, Gemeindevorsteher bis 30. April 2019

Druck: Gutenberg AG, Schaan

Gestaltung: Sue Neuenschwander, Creative Consulting

Bildnachweis: Gemeindeverwaltung Eschen, erwähnte Bildautoren

Auflage: 2300 Exemplare, an alle Haushaltungen von Eschen-Nendeln

Nächste Ausgabe: September 2019 (Redaktionsschluss am 13. August 2019)



Eine neue Legislaturperiode beginnt

Geschätzte Einwohnerinnen und Einwohner

Am 24. März sowie 14. April haben die Wählerinnen und Wähler von Eschen-Nendeln einen neuen Gemeinderat respektive einen neuen Vorsteher gewählt. Stellvertretend für alle gewählten Personen möchte ich Ihnen an dieser Stelle herzlich für das Vertrauen danken.

Mittlerweile haben die neuen Mandatäre ihr Amt mit Freude und Elan angetreten und wir dürfen dabei auf der guten Vorarbeit aufbauen, die in den letzten Jahren von allen Beteiligten in diversen Gremien vom Gemeinderat bis in die Kommissionen geleistet wurde – allen voran durch den ehemaligen Gemeindevorsteher Günther Kranz, dem an dieser Stelle ein grosses Dankeschön für seine Arbeit als Gemeindevorsteher während der vergangenen acht Jahre gebührt.

Finanzplan 2019 – 2022 mit Defiziten

Trotz der guten Ausgangslage warten aber auch grosse Herausforderungen auf uns, beispielsweise im Finanzbereich. So können Sie sich in dieser Ausgabe ein Bild vom Finanzplan 2019 bis 2022 machen, der geprägt ist durch diverse Infrastrukturprojekte im Hoch- und Tiefbau. Das führt dazu, dass die Gemeinde bis 2022 Fehlbeträge in der Grössenordnung von insgesamt rund 9 Millionen Franken budgetiert und entsprechend Reserven abgebaut werden. Diese Entwicklung ist eine der grossen Herausforderungen, die auf den neuen Gemeinderat zukommen: einerseits Neues gestalten, ohne dabei längerfristig an der Substanz zu zehren.

Freizeitanlage mitten im Zentrum

Unter Einbezug zahlreicher Personen ist die Gemeinde derzeit daran, schon bald das von UNICEF Schweiz und

Liechtenstein verliehene Label «Kinderfreundliche Gemeinde» tragen zu dürfen. Wenn alles nach Plan läuft, zählt Eschen-Nendeln bereits um den Jahreswechsel zum Kreis der zertifizierten kinderfreundlichen Gemeinden.

Hierzu passt auch, dass derzeit mitten im Zentrum von Eschen auf dem St. Martins-Platz eine attraktive Anlage mit Freizeit- und Spielmöglichkeiten für Kinder, Jugendliche und Familien entsteht. Zur offiziellen Eröffnung des neuen Begegnungs- und Spielplatzes am 14. Juni lade ich Sie jetzt schon alle herzlich ein.

Neue Informationsangebote und Übertragung der Messe

Bis Ende Juni werden beim Haupteingang der Verwaltung in Eschen und bei der alten Post in Nendeln grosse, berührungsempfindliche Bildschirme aufgestellt, die den bisherigen Anschlagkasten ersetzen. Diese Bildschirme erlauben es den Passanten, sich in digitaler Form umfassend über das Gemeindegeschehen zu informieren.

Zudem haben die Einwohnerinnen und Einwohner seit Kurzem die Möglichkeit, die heilige Sonntagsmesse sowie heilige Messen an hohen Feiertagen live im Gemeindekanal mitzuverfolgen, was insbesondere Personen mit eingeschränkter Mobilität entgegenkommt.

Ich wünsche Ihnen viel Spass bei der weiteren Lektüre des Gemeindemagazins – und vor allem einen schönen Frühling in Eschen-Nendeln.

**Herzliche Grüsse,
Tino Quaderer
Gemeindevorsteher**

«Die Tangente gehört zu Eschen und Eschen zur Tangente»

Wer sich mit der Jazz-Szene in Liechtenstein beschäftigt, stösst sicherlich mit als Erstes auf den Namen Karl Gassner. Seine kleine, aber feine Bühne, die Tangente an der Haldengasse, feiert dieses Jahr ihr 40-jähriges Bestehen. Das Lokal in seinem Wohnhaus ist weit über die Landesgrenzen und die Fachwelt hinaus bekannt und lockt immer wieder Grössen von Weltruf nach Eschen. Wer Karl Gassner auf seine Verdienste für den Jazz reduziert, tut ihm aber unrecht. Er ist gelernter Naturwissenschaftler und Pädagoge, Technik- und Oldtimer-Liebhaber und hat sich auch in der Förderung der bildenden Kunst einen Namen gemacht.

Seit 40 Jahren gibt es die Tangente nun schon. Darf man das Jazzlokal als dein Lebenswerk bezeichnen?

Karl Gassner: Jein. Natürlich habe ich seit der Gründung im September 1979 unglaublich viel Herzblut in die Tangente gesteckt und sie ist immer noch einer meiner wichtigsten Lebensinhalte – selbstverständlich nach meinen Kindern und meiner Partnerin. Es wäre aber sicher nicht richtig, wenn ich die Lorbeeren für mich alleine beanspruchen würde. Ich habe die Tangente zusammen mit meinem Schul- und Studienfreund Jens Dittmar gegründet. Der Begriff «Tangente» stammt aus der Mathematik und beschreibt den Punkt, an dem sich eine Gerade und ein Kreis berühren. Dies steht

symbolisch für unsere Idee, Musik und bildende Kunst in einem Lokal zu vereinen. Schon beim Eröffnungsabend haben wir mit der Bryan Jeeves Jazzband, in der ich den Bass gespielt habe, ein Konzert gegeben und gleichzeitig Bilder ausgestellt. Wir wussten damals nicht, ob unser Konzept gut ankommt, oder ob es eine Schnapsidee war, haben uns aber sehr bemüht, etwas Freches zu machen und jungen Künstlern eine Plattform zu geben.

Was verstehst du unter frech?

Einmal, in den frühen 80er-Jahren, haben sich zum Beispiel zwei Künstler im Rahmen unserer Ausstellung zum Thema «Heimat» auf dem Rasen vor dem Lokal nur mit Unterhosen bekleidet bis zur Hüfte eingegraben. Die Gäste wussten nicht, was das werden soll und dann haben sich die beiden aus dem Dreck befreit und sind wortlos davongelaufen. Im «Volksblatt» hat Günther Meier damals einen Artikel über den Anlass geschrieben, den er mit dem Satz schloss: «Doch lohnt es sich nicht, auch nur einen Schritt in Richtung Tangente zu unternehmen.» Wir waren ihm sehr dankbar, denn eine bessere Werbung konnten wir uns nicht wünschen (lacht). Wir wollten bewusst ein bisschen schockieren und oft hiess es: «Die spinnen». Wir haben aber gemerkt, dass wir am Puls der Zeit waren. Jens hatte das Gespür für die bildende Kunst, ich für die Musik. Und so haben wir uns perfekt ergänzt.

Eröffnungskonzert in der Tangente mit der Bryan Jeeves Jazzband (1979)



Die Tangente befindet sich im Untergeschoss deines Wohnhauses. Wie kam es dazu?

Als ich 1978 gebaut habe, war für mich als begeisterten Musiker von Anfang an klar, dass ich einen Raum erstelle, in dem meine Freunde und ich unserer Leidenschaft nachgehen können, ohne die Nachbarn zu stören. Meine Eltern haben damals gesagt: «Du bist verrückt. Viel sinnvoller wäre eine Einliegerwohnung. Dann kannst du Miete kassieren.» Unrecht hatten sie sicher nicht. Aber dieses Lokal war ein Traum von mir, den ich mir auch verwirklicht habe.

Die Künstler, die in der Tangente auftreten, geniessen oftmals Weltruf. Wie gelingt es euch, solche Stars ins beschauliche Eschen zu locken?

Die Künstler kommen glücklicherweise auf uns zu. Ich erhalte jeden Tag zehn bis 20 E-Mails mit Anfragen für Auftritte in der Tangente. Das war natürlich nicht immer so. Anfänglich haben wir Werbung gemacht und beispielsweise Inserate in Fachblättern geschaltet. Das würde ich nie wieder machen. Denn wir wurden gleich richtiggehend überrannt. Ein Auftritt in Liechtenstein hatte offenbar einen grossen Reiz. Wenn man die Künstler aber gut behandelt, spricht sich dies in der Szene schnell herum.

Wer waren die berühmtesten Musiker, die in den 40 Jahren in der Tangente aufgetreten sind?

Das ist nicht einfach zu beantworten. Wir konnten so viele tolle Künstler in Eschen willkommen heissen. Darunter waren mindestens 30 Musiker von Weltruf. Einer der ganz Grossen war sicherlich Billy Cobham, der zum 35-jährigen Bestehen der Tangente zwei Konzerte gegeben hat. Nicht zu vergessen sind auch der leider viel zu früh verstorbene John Abercromby und Christian Muthspiel. Oder die leider ebenfalls jung verstorbenen Harry Pepl und Werner Pirchner, die zu ihrer Zeit grosse österreichische Jazzstars waren. Ich könnte beinahe endlos weitermachen mit meiner Aufzählung.

Die Auftritte der von dir angesprochenen Grössen der weltweiten Jazz-Szene kosten sicher auch eine Menge Geld. Wie finanziert die Tangente diese Ausgaben?

Die Gagen betragen für einen Auftritt zwischen 1000 und 5000 Franken. Hinzu kommen die Übernachtungskosten, natürlich in Eschen oder Nendeln, Abendessen und Frühstück. Um diese Kosten zu stemmen, haben wir mehrere Standbeine. Die Eintrittspreise sind verhältnismässig günstig und machen nicht einmal zehn Prozent unseres Budgets aus. In erster Linie sind wir auf die Unterstützung der öffentlichen Hand, hier ist vor allem die Kulturstiftung zu nennen, und von Gönnern angewie-



Karl Gassner hat viel Herzblut in die Tangente gesteckt und sie zu einer international bekannten Institution in der Jazzwelt gemacht

sen. Einerseits haben wir schon Ende 1979 einen Verein gegründet, da man uns klar gesagt hat: «Die Privatpersonen Jens Dittmar und Karl Gassner bekommen keine staatliche Unterstützung.» Andererseits sass das Geld in den ersten 20, 30 Jahren nach der Gründung bei den in Liechtenstein ansässigen Stiftungen und auch bei den Banken eher locker. Kulturelles Sponsoring wurde gross geschrieben. Ich wollte aber schon Mitte der 90er-Jahre lieber Gönner als Sponsoren haben. Denn Sponsoren wollen mitreden und wir wollten unabhängig sein. Was die Stiftungen betrifft, fliessen die Gelder seit Heinrich Kieber leider auch nicht mehr so üppig. Dennoch können wir uns bis heute auf viele grosszügige Jazz-Freunde verlassen, die uns nach Kräften unterstützen.

Was ist für dich das Besondere am Jazz?

Das ist eine gute Frage – und mit der Antwort könnte man Bücher füllen. Der Jazz ist aber auf jeden Fall seit seinen Anfängen in den 20er-Jahren eine Musikrichtung, die alles zulässt. Beim Spielen einer Komposition kann die Melodie und der Rhythmus während der Improvisation verändert werden, so kann der Künstler seinen Gefühlen, ob es nun gerade Freude oder Schmerz ist, Ausdruck verleihen. Wenn mehr als ein Musiker auf der Bühne steht, entwickelt sich oft auch ein Ping-Pong-Spiel zwischen beiden. In der klassischen Musik hingegen geht es darum, ein Stück genauso zu spielen, wie Johann Sebastian Bach es vor 300 Jahren komponiert und gedacht hat. Im Jazz kann der Musiker Gas geben und kein Mensch redet ihm hinein. Das schwappt auf das Publikum über und dessen Rückmeldungen verdoppeln wiederum die Freude derjenigen auf der Bühne. So wird der Ball hin und her gespielt und es entwickelt sich eine einmalige Stimmung. Kein Jazz-Konzert ist wie das andere. Das macht auch einen Reiz der Tangente aus.

Wie kommt es, dass du die Musik bei dieser Begeisterung für den Jazz nicht zu deinem Beruf gemacht hast?

Dazu war ich musikalisch dann doch zu wenig unterwegs. Ausserdem war es damals wirklich eine brotlose Kunst. Mein Studium an der Universität Zürich ging in eine komplett andere, naturwissenschaftliche Richtung – und es hat mir gut getan. Mein späterer Beruf als Lehrer für Mathematik, Physik, Biologie und Chemie an der Realschule Eschen, wo ich zeitweilig auch Schulleiter war, hat mir immer grossen Spass gemacht. Und er hat mir die Freiräume gegeben, die Tangente zu führen. Denn die Arbeit für die Tangente beinhaltet vieles – von der Buchhaltung über die Betreuung der rund 150 Mitglieder des Vereins bis hin zum Verfassen der Presstexte und Vorankündigungen. Dennoch habe ich natürlich auch immer selbst Musik gemacht und bin bis heute aktiv. Das Musizieren hält jung und es ist immer wieder und immer noch schön zu sehen, wie alle Mitglieder einer Band, ich spiele beispielsweise bei «Schuani's 7», sich füreinander einsetzen und wie jeder sein Bestes gibt.

Dein Instrument ist der Bass. Wieso gerade dieses Instrument?

Meine musikalische Laufbahn begann 1964 in der Band «The Cormycs». Wir haben übrigens gerade ein Revival. Bei den «Cormycs» habe ich damals mit dem E-Bass angefangen und bin 1986 dann auf den Kontrabass umgestiegen. An der Liechtensteinischen Musikschule war eine diesbezügliche Ausbildung damals nicht möglich, weshalb ich in Feldkirch und St. Gallen Unterricht genommen habe. Vieles habe ich mir aber auch von Bass-Grössen in der Tangente abgeschaut. Trotz des Namens Bass sind beide Instrumente übrigens grundverschieden und ich spiele heute noch beide. Mehr am Herzen liegt mir aber der Kontrabass.

Zurück zur Tangente: Was erwartet die Liechtensteiner Jazz-Freunde im Jubiläumsjahr?

Ein Highlight, das schon vorbei ist, war das erste Liechtensteiner Jazz-Festival, das wir zusammen mit dem TAK organisiert haben. Ein grosser Anlass für unseren Verein, der auch mit einem gewissen finanziellen Risiko verbunden war. Wir haben uns aber gesagt, dass es im Jubiläumsjahr wieder einmal Zeit sei, frech zu sein (lacht). Der eigentliche Festanlass findet am 5. Oktober statt. Dabei präsentieren wir wie immer nach zehn Jahren ein Jubiläumsbuch, die vierte Chronik, mit Rückblick auf alle Veranstaltungen der Tangente von 2009 bis 2019. Auch an diesem Tag soll der Jazz im Vordergrund stehen. Zwei bekannte Künstler, Bassist Björn Meyer aus Schweden

und Pianist Christian Wallumrød aus Norwegen haben bereits zugesagt. Es kommen aber sicher noch ein paar dazu.

Die Tangente ist eine Eschner Institution. Wie beurteilst du das kulturelle Leben in der Gemeinde?

Ich muss gestehen, ich habe selbst wenig am kulturellen Dorfleben teilgenommen, da ich ja quasi zu Hause ein Kulturlokal habe und mir neben dessen Führung schlicht die Zeit fehlte. Es freut mich aber sehr, dass die Wertschätzung der Gemeinde der Tangente gegenüber in den vergangenen Jahren zugenommen hat. Immerhin tragen wir den Namen Eschen in die Welt hinaus. Denn die Tangente gehört zu Eschen und Eschen zur Tangente. Beide gehören für mich untrennbar zusammen.

Wenn man deinen Lebenslauf betrachtet, hast du dich aber neben der Tangente doch auch weitergehend im kulturellen Bereich engagiert.

Das ist richtig. Ein Baby von mir, wie man so schön sagt, ist die Kunstschule. Bruno Kaufmann war damals im Vorstand der Tangente und ich war auch in der Liechtensteinischen Kunstgesellschaft aktiv. Wir beide haben Mitte der 90er-Jahre die Idee der Kunstschule geboren und entscheidend vorwärts getrieben. Ich war der erste administrative Leiter, Bruno hat die künstlerische Leitung übernommen, die er ja viele Jahre innehatte. Angefangen haben wir in der alten Primarschule in Eschen. Leider liess die staatliche Unterstützung und Wertschätzung damals schwer zu wünschen übrig, weshalb ich aus der Schulleitung ausgestiegen bin. Wenn man die inzwischen mehr als 25-jährige Erfolgsgeschichte der Institution betrachtet, hat sich unsere Idee aber mehr als bewährt. Daneben engagiere ich mich noch in der «Stiftung Dokumentation Kunst in Liechtenstein». Angefangen hat diese Sammlung in den 80er-Jahren. Dokumente, die für die Kunst in Liechtenstein von Belang waren – hierzu gehörten beispielsweise Presseberichte, Einladungskarten, Plakate, Vernissagereden – haben wir gesammelt, nach Künstlern, Institutionen, Gemeinden usw. in Schachteln geordnet und im kleinen Kellerraum der Tangente deponiert. So kamen mit der Zeit über 160 Aktenordner zusammen. Heute sind diese Dokumente auf der Website www.dkl.li öffentlich und für jeden zugänglich. Ein Steckenpferd von mir sind ausserdem seit ebenfalls 40 Jahren Oldtimer. Diese und die alte Technik haben es mir einfach angetan und ich besitze heute drei englische Wagen älteren Baujahrs. Mit der Tangente konnten diese anderen Hobbys und Leidenschaften aber nie wirklich konkurrieren (lacht).

Interview: Egon Gstöhl und Heribert Beck

Public Displays

Der digitale Wandel ist in vielen Bereichen auf dem Vormarsch. Mit Hilfe moderner Technologien lassen sich Daten wesentlich flexibler und schneller verarbeiten als analoge Informationen. Im Zuge dessen erfreuen sich auch elektronische Aushänge in den Gemeinden wachsender Beliebtheit. Die papierlose Informationsdarstellung mittels Touchscreen-Monitoren weisen gegenüber den Papieraushängen etliche Vorteile auf. Bis Ende Juni werden an den Standorten «Haupteingang Gemeindeverwaltung» und «alte Post Nendeln» jeweils ein grosser Bildschirm (55“, ca. 139 cm) mit Touch-Bedienung aufgestellt und damit die bisherigen Anschlagkästen ersetzen. Diese stossen oft aufgrund der Menge von Informationen an ihre Grenzen. Dank den neuen Möglichkeiten können die Einwohnerinnen und Einwohner noch besser informiert werden.

Geplant ist, dass im Normalbetrieb der Inhalt des Gemeindekanals oder der LEDs abläuft. Sobald ein Passant den Bildschirm berührt, wird ein Menü angezeigt, auf dem Informationen abgerufen werden können. Das kann die Internetseite der Gemeinde, der Gemeindekanal, die LEDs oder andere Informationen beinhalten. Nach einer bestimmten Zeit ohne Interaktion wird



wieder der Inhalt des Gemeindekanals oder der LEDs dargestellt. Ziel ist es auch, dass der Fahrplan der LIE-Mobil abrufbar ist.

Der Gemeinderat Eschen-Nendeln stellt für dieses Projekt, welches zusammen mit der Firma ByteRaider, Eschen, umgesetzt wird, rund CHF 50'000.00 zur Verfügung.

Text: Philipp Suhner, Foto: istock.com/GaudiLab

Konzept für Bretscha-Platz

Der Anfang 2018 gebaute neue Festplatz, der Bretscha-Platz, hat im vergangenen Jahr mit dem Landesfeuerwehrtag und dem Festbetrieb beim Jahrmarkt seine Bewährungsprobe bestanden. Der grosszügig dimensionierte Platz fand bei allen Beteiligten Gefallen. Verbesserungspotenzial wurde dennoch bei der Oberflächenbeschaffenheit gesehen, vor allem die Staubentwicklung durch die bekieste Oberfläche, das erschwerte Befahren für Rollstuhlfahrer und das Entfernen von Gläsern und Zigarettenkippen wurde kritisiert.

Um Varianten auszuarbeiten, wie der Platz ausgestaltet werden soll, wurde eine Arbeitsgruppe eingesetzt. Die Arbeitsgruppe Bretscha-Platz hat die Bedürfnisse der Platzbenutzer aufgenommen und unterschiedliche Deckbeläge geprüft und bewertet. Der Sicker-Asphalt wurde dabei trotz höherer Kosten favo-

riert. Allerdings kam die Arbeitsgruppe zur Überzeugung, dass bei höheren Kosten auch ein Mehrwert bzw. eine Mehrfachnutzung möglich sein müsse. So soll der Platz mit wenig Aufwand zu einem «Fahr- und Skatepark» für Kinder und Jugendliche umfunktioniert werden können. In einem weiteren Schritt könnte, kombiniert mit Bäumen und ein paar Sitzgelegenheiten auf der Südseite, ein kleiner Park entstehen, der unmittelbar an der geplanten Fusswegverbindung (Baulandumlegung Grosser Britschen) zwischen St. Luzi-Strasse und Jenal Weg liegt und den Platz zusätzlich aufwertet. Somit wird nun im Frühjahr 2019 auf einer Grösse von 27 x 54 m ein Sicker-Asphalt eingebracht. Für die Ausgestaltung des südlichen Raumes mit Fusswegverbindungen wird ein Ingenieurbüro ein Konzept ausarbeiten.

Text: René Wanger

Danke für die konstruktive Zusammenarbeit

Ein Rückblick von Günther Kranz – Gemeindevorsteher von 2011 bis 2019

In der zu Ende gegangenen Mandatsperiode des Gemeinderats hat sich in Eschen und Nendeln viel getan – wichtige Projekte konnten abgeschlossen werden oder sind auf den Weg gebracht worden. Wenn ich auf diese Zeit zurückblicke, geht es mir vor allem darum, allen zu danken, die mit konstruktiver Zusammenarbeit und ihrer Unterstützung zur Weiterentwicklung unserer Gemeinde beigetragen haben. Was wir erreicht haben, war nur möglich, weil viele Einwohnerinnen und Einwohner mitgeholfen und mitgearbeitet haben, vielfach ehrenamtlich und mit grossem persönlichem Engagement.

Ein Rückblick ist immer auch eine Wertung dessen, was man als wichtig und bedeutsam für die Gemeinde betrachtet. Für mich persönlich war es stets ein grosses Anliegen, die Wohn- und Lebensqualität in Eschen-Nendeln und das Miteinander in unserer Dorfgemeinschaft zu fördern. Der Gemeinderat hat gerade in dieser Hinsicht in der letzten Mandatsperiode wichtige Entscheidungen getroffen und sich dafür ausgesprochen, Treffpunkte und Orte der Begegnung in unserer Gemeinde zu schaffen und die Ortskerne in Eschen und Nendeln entsprechend zu gestalten beziehungsweise zu entwickeln.

Aufwertung der Zentren

So erhält Nendeln mit der Verwirklichung eines Begegnungszentrums die grosse Chance, dass ein attraktiver Ortskern entsteht mit Raum für vielfältige Dorfaktivitäten. Was mich ebenfalls sehr freut, sind die Fortschritte im Eschner Zentrum beim Haus Sozialfonds Kreuz, das nächstes Jahr seiner Bestimmung übergeben werden kann. Neben 17 altersgerechten und barrierefreien Wohnungen werden dort ein Pub und eine Kindertagesstätte sowie der «Stützpunkt Unterland» der Familienhilfe und der Spitex Platz finden. Es ist schön zu sehen, wie im wahrsten Sinne des Wortes mitten in Eschen ein Generationenhaus entsteht, das Jung und Alt unter einem Dach vereinen wird. Nach der Verwirklichung des Hauses der Gesundheit entsteht damit ein weiteres, wichtiges Zentrumsgebäude. Auch die Neugestaltung des St. Martins-Platzes bringt uns als familienfreundliche Gemeinde in der Zentrumsentwicklung einen grossen

Schritt vorwärts. Meines Erachtens ist dieser Spiel- und Begegnungsplatz im Eschner Zentrum ein Gewinn für das Dorfleben. In Kürze sind die Arbeiten abgeschlossen und wir haben eine Attraktion mehr in der Gemeinde.

Erneuerung der Infrastruktur

In den vergangenen Jahren hat die Gemeinde in zahlreiche Infrastrukturprojekte investiert: in Strassen-sanierungen und -erneuerungen sowie in die Verbesserung des Fuss- und Radwegnetzes, in Bildungs- und Betreuungseinrichtungen oder in die Umsetzung des modernen Deponiekonzeptes am neuen Standort. Die Gemeinde hat den Kindergaren Schönbühl totalsaniert, einen neuen Forstwerkhof geschaffen, die Aussenhülle der Eschner Pfarrkirche saniert, den Friedhof neu gestaltet und in Nendeln eine neue Turnhalle inklusive

«Wissen und Kompetenzen ermöglichen den Menschen neue Ideen zu entwickeln und anzuwenden, die wiederum Innovation und technologischen Fortschritt hervorbringen.»

Aussenplatz geschaffen. In den Hochbaubereich fallen aber auch Projekte wie der Umbau der alten Sennerei zur modernen Brennerei, das neue Nutzungskonzept der alten Mühle am St. Martins-Ring oder die Sanierung der alten Brunnenstube in Nendeln. Auch die Pfrundbauten werden kulturell wieder eifrig genutzt, wofür ich der damit beschäftigten und sehr engagierten Kerngruppe herzlich danke. Erwähnenswert sind auch Kooperationsprojekte, wie jenes mit der Wohnbaugenossenschaft zur Schaffung von preiswertem Wohnraum in Eschen.



«Diese beispielhafte und bei Weitem nicht abschliessende Betrachtung zeigt einige positive Entwicklungen der letzten Jahre, auf denen aufgebaut werden kann.»

Renaturierungen und Naherholung

Auch für die Natur und die Pflege der Naherholungsgebiete hat die Gemeinde in den letzten Jahren einiges unternommen. Im renaturierten Erlenbach haben sich wieder etliche Tierarten, zum Beispiel Bach- und Regenbogenforellen, Dobel, Stichlinge, Hechte sowie Dohlenkrebse angesiedelt. Weitere kleinere Renaturierungen wurden zusammen mit dem Fischereiverein im Riet vorgenommen, so beispielsweise im Rossrietle. Und auch sonst waren Biodiversität und Naturschutz sowie die Erhaltung von Naturvorrangflächen dem Gemeinderat und der Gemeindeverwaltung grosse Anliegen, was in der Renaturierung des Sägeweiher, der Erneuerung des Sägeweiherwegs, der Erstellung des Sinnespfads und der Natursteinmauer in der Widagass zum Ausdruck kommt.

Die Erreichung des Energiestadtlabels war ein weiterer Meilenstein als Ausweis der energiesparenden Gemeinde Eschen-Nendeln und gleichzeitig ein Beitrag zur Auszeichnung unseres Landes Liechtenstein als erstes Energieland weltweit.

Stärkung der Dorfgemeinschaft

Neben der Schaffung von Infrastruktur und dörflichen Aktivitäten braucht es für eine funktionierende Dorfgemeinschaft vor allem das Miteinander und den persönlichen Austausch. Die Gemeinde hat sich auch auf diesem Gebiet engagiert und verschiedene Aktionen ins Leben gerufen, zum Beispiel das kleine, aber charmante Projekt «s Bänke vor em Huus» oder das «Baby Starterpaket» in Zusammenarbeit mit der IG Eschen-Nendeln und der Jugendarbeit. Ebenfalls in den Bereich der Dorfgemeinschaft und Identitätsstiftung gehört es meines Erachtens, das Wissen über unsere Wurzeln, über unsere Herkunft zu bewahren und dieses Wissen an kommende Generationen weiterzugeben. So befasst sich eine Arbeitsgruppe mit der Erweiterung und Aktualisierung des bestehenden Ahnenbuchs sowie mit vielfältigen Themen zur Dorfgeschichte. Die Gemeinde hat auch einiges unternommen, damit Eschen-Nendeln für Familien mit Kindern noch attraktiver wird. Alle diese Bemühungen sollen dazu führen, dass wir schon bald die Kriterien für das UNICEF-Label «Kinderfreundliche Gemeinde» erfüllen. Mit der Neuinstallierung des Seniorentreffs haben wir aber auch die ältere Generation nicht vergessen. Überdies erhält unsere Bevölkerung mit der Installierung von zwei Touch-Screens eine weitere Informationsquelle über das aktuelle Geschehen in unserer Gemeinde.

Ein grosser Dank

Diese beispielhafte und bei Weitem nicht abschliessende Betrachtung zeigt einige positive Entwicklungen der letzten Jahre, auf denen aufgebaut werden kann. Ich bedanke mich bei allen, die dies möglich gemacht haben. Dem neuen Gemeinderat wünsche ich bei der Gestaltung der Zukunft unserer Gemeinde eine glückliche Hand.

Wissen und Kompetenzen ermöglichen den Menschen neue Ideen zu entwickeln und anzuwenden, die wiederum Innovation und technologischen Fortschritt hervorbringen.

Text: Günther Kranz

Gemeindewahlen 2019

Im ersten Wahlgang konnte keiner der vier antretenden Kandidaten für das Vorsteheramt die absolute Mehrheit erringen, was die Durchführung eines zweiten Wahlganges erforderte. Zwei Kandidaten entschlossen sich, auf eine weitere Teilnahme zu verzichten.

Beim zweiten Wahlgang, welcher am 14. April 2019 stattfand, konnte Tino Quaderer (FBP) 60,5% bzw. 958 Stimmen auf sich vereinen. Somit wird er die Gemeindeverwaltung Eschen-Nendeln für die Legislaturperiode 2019-2023 an vorderster Front leiten.

Ebenfalls seit dem 1. Mai 2019 ist der «neue» Gemeinderat im Amt. Die Fortschrittliche Bürgerpartei (FBP) ist mit vier, die Vaterländische Union (VU) mit fünf Gemeinderäten und die Demokraten pro Liechtenstein (DpL) mit einem Gemeinderat vertreten. Der Freien Liste (7,5% der Parteistimmen) sowie den Unabhängigen (3,7% der Parteistimmen) hat es nicht für einen Sitz im Gemeinderat gereicht.

Der Gemeinderat Eschen-Nendeln setzt sich neu aus vier Frauen und sechs Männern zusammen.

Text: Marlies Wohlwend, Fotos: FBP Ortsgruppe Eschen-Nendeln, Daniel Ospelt, Demokraten pro Liechtenstein (DpL)



Fredy Allgäuer (FBP)
bisher



Kevin Alexander Beck (VU)
neu



Gerhard Gerner (FBP)
bisher



Diana Ritter (VU)
neu



Simon Schächle (DpL)
neu



Gebhard Senti (VU)
neu

		DpL			DU			FBP			FL			VU		
	Total	PS	%	±	PS	%	±	PS	%	±	PS	%	±	PS	%	±
Parteistimmen	15940	1836	11.5	11.5	584	3.7	- 9.5	6593	41.4	2.8	1201	7.5	1.4	5726	35.9	-6.2
Wahlzahl	13295	8.34%														
Total Mandate	11		1			0			5			0			5	
Reststimmen	3979		507			584			1277			1201			410	
Total Restmandate	2		0			0			1			0			1	



Mario Hundertpfund (VU)
bisher



Alexandra Meier-Hasler (VU)
neu



Sylvia Pedrazzini (FBP)
bisher



Karin Zech-Hoop (FBP)
neu



Tino Quaderer (FBP)
Gemeindevorsteher neu





Sitzplatz mit Wasserspiel

Neugestaltung St. Martins-Platz Eschen

Die im Juni 2017 vom Gemeinderat eingesetzte Arbeitsgruppe «Bespielung Plätze» erarbeitete in Zusammenarbeit mit dem Planungsbüro Wegmüller, Klosters, ein neues Konzept für den St. Martins-Platz. Ziel war es, für den St. Martins-Platz eine attraktive Gestaltung und einen Spielplatz für Kinder, Jugendliche und Familien zu schaffen. Der obere Teil des Platzes soll weiterhin als Parkplatz dienen, der untere Teil soll unter Einbezug des Jugendtreffs generationenübergreifend als Begegnungs- und Spielplatz gestaltet werden.

Im April 2018 fand im Foyer des Gemeindsaals eine Informationsveranstaltung statt. Eingeladen waren verschiedene Interessensvertreter und einige Nachbarn. Daniel Wegmüller stellte den Anwesenden das erarbeitete Gestaltungskonzept in einer Präsentation vor. Im Anschluss daran konnten in der Diskussionsrunde Anregungen eingebracht werden. Bei der Veranstaltung wurde das Konzept sehr positiv aufgenommen. Der Bau des Platzes war unbestritten. Ebenfalls im April 2018 wurde das Konzept dem Gemeinderat vorgestellt und von diesem zur Weiterbearbeitung bewilligt.

Das Highlight des Platzes ist sicher der 8 Meter hohe Spielturm, welcher aus drei aufeinandergestellten Kuben und zwei angebauten Rutschbahnen besteht. Natürlich hat der Platz noch mehr zu bieten, so zum Beispiel eine grosszügige Sandspielanlage, eine Bodentrampolinbahn und eine Vogelnechtschaukel. Beim runden Sitzplatz ist ein Wasserspiel integriert und von den

Sitzmöglichkeiten aus können Brettspiele wie Schach und Mühle gespielt werden. Eine Beschattung des Sitzplatzes ist ebenfalls vorhanden. Hinter dem Jugendtreff ist ein Slackline-Parcours unter dem Baum angeordnet. Auf der Terrasse des Jugendtreffs sind ein Tischfussball und ein Tischtennistisch aufgestellt. Neben dem Parkplatz ist für die ältere Generation ein Bouleplatz (Kugelspiel), welcher zum geselligen Miteinander einlädt, erstellt worden.

Im November 2018 wurde mit den Bauarbeiten für die Neugestaltung begonnen. Zusammen mit dem Koffermarkt erfolgt am Freitag, 14. Juni 2019 die offizielle Eröffnung des Platzes.

Text: Fritz Eggenberger

Offizielle Eröffnung

Die offizielle Eröffnung des St. Martins-Platzes ist am Freitag, den 14. Juni um 17.00 Uhr. Die Gemeinde wird zusammen mit der Kommission für Familien und Jugend, der Sport- und Freizeitkommission und der Offenen Kinder- und Jugendarbeit Eschen-Nendeln den Betrieb des Spielplatzes aufnehmen. Gleichzeitig findet der 5. Liechtensteiner Koffermarkt in Zusammenarbeit mit der IG Eschen-Nendeln statt.

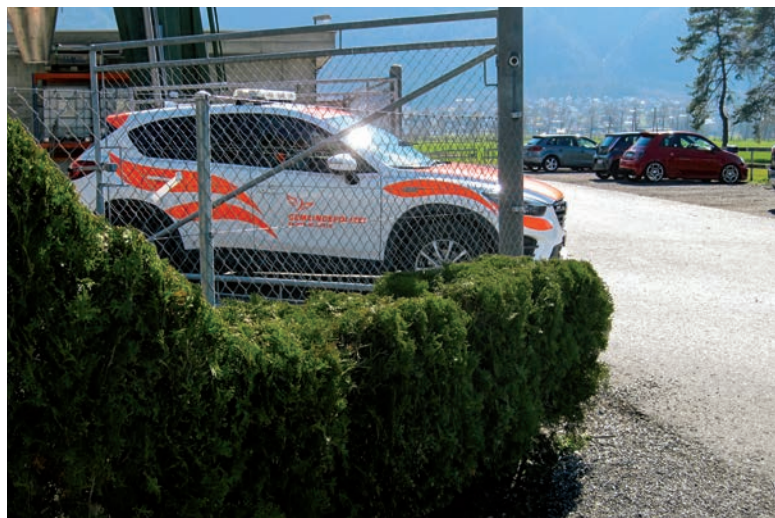
Zurückschneiden von Sträuchern und Hecken

Die Gemeinde Eschen-Nendeln ersucht die Einwohnerinnen und Einwohner dringend, Bäume, Sträucher und Hecken auf den Strassen- bzw. Trottoirrändern zurückzuschneiden.

Bei Einmündungen und Ausfahrten ist darauf zu achten, dass die Übersicht gewährleistet ist. Der Sicherheit wegen bitten wir Sie, dieser Aufforderung möglichst rasch nachzukommen. Wir bitten Sie höflich, mit dieser Massnahme zur Verkehrssicherheit beizutragen sowie die Arbeiten der Strassenunterhalts- und Reinigungsarbeiten im öffentlichen Raum zu erleichtern.

**Helfen Sie mit, Unfälle zu verhüten!
Sicht bedeutet Sicherheit!**

Text: Jürgen Biedermann



Gelebte Solidarität aller Gemeinden

Seit gut sieben Jahren kümmert sich die Liechtensteiner Abgabestelle des Schweizer Vereins Tischlein deck dich («TDD») in Vaduz um die Verteilung von Lebensmitteln an armutsbetroffene Menschen aus ganz Liechtenstein.

Gerade in einem als sehr reich geltenden Land wie Liechtenstein ist es nicht einfach, an der Armutsgrenze zu leben und jeden Franken zweimal umdrehen zu müssen. Umso wertvoller ist die Lebensmittelabgabe durch den Verein TDD. Diese Produkte werden von Grossverteilern sowie weiteren Unternehmen gespendet und sind einwandfrei – sie weisen vielleicht ein paar kleine Mängel auf oder sind knapp am Ablaufdatum. Ohne TDD würden diese Nahrungsmittel im Abfall landen.

Die Abgabestelle Vaduz ist unter der Trägerschaft des Vereins TDD Schweiz der Plattform Graubünden und Liechtenstein angegliedert. Diese koordiniert die Verteilung der Lebensmittel. Jeden Dienstagnachmittag werden an der Abgabestelle bei der Evangelischen Kirche in Vaduz ca. 620 Kilo Nahrungsmittel von Chur angeliefert und an 40 bis 50 Familien und Einzelpersonen verteilt. So werden pro Woche bis zu 150 Personen versorgt.

Ein Franken pro Einwohner

Damit die Produkte von den spendenden Unternehmen zu den einzelnen Abgabestellen gelangen, ist eine ausgeklügelte Logistik mit entsprechenden Lagerräumen und Kühlfahrzeugen notwendig. Obwohl mit grössten Anstrengungen versucht wird, den Aufwand so gering wie möglich zu halten, ist es unabdingbar, dass sich jede Abgabestelle anteilmässig an den entsprechenden Ausgaben beteiligt. Die Vorsteherkonferenz hat zugesagt, diese Kosten für vorerst vier Jahre gegen Abgabe der jährlichen Rechenschaftsberichte zu übernehmen: Jede Gemeinde beteiligt sich mit CHF 1.00 pro Einwohner, was gesamthaft CHF 38'000.00 pro Jahr ausmacht.

Tolles Zeichen gelebter Solidarität

Gert Hermann, Leiter der Vaduzer Abgabestelle, freut sich: «Gerade anlässlich des aktuellen 300 Jahr-Jubiläums des Landes wurde schon verschiedentlich über mangelnde Solidarität im Land geklagt. Umso erfreulicher ist, dass die Vorsteherkonferenz hier mit ihrer Zusage ein so tolles Zeichen gelebter Solidarität setzt, zumal unsere Abgabestelle ja den Armutsbetroffenen aus allen Gemeinden zur Verfügung steht. Wir möchten uns bei den Vorstehern auch im Namen unserer Bezüger herzlich bedanken.»

Text: Verein TDD

Schönbühlstrasse Etappe 2

Nach erfolgreichem Landerwerb, für den sich die Gemeinde Eschen-Nendeln herzlich bei den betroffenen Grundstücksbesitzern bedanken möchte, steht der Sanierung der Etappe 2 nichts mehr im Wege.

Diese Etappe von der Baumgasse bis zur Kriststrasse wird mit 5 m Strassen- und 1.50 m Trottoirbreite analog der ersten Etappe, auf zwei Jahre aufgeteilt, gebaut.

In diesem Bauvorhaben werden die bestehenden Werkleitungen wie Kanalisation, Wasser, Gas, Strom, Kommunikation und TV, welche altersbedingt in einem baulich schlechten Zustand sind neu verlegt. Ebenfalls werden die heute an Holzmasten befestigten Strassenleuchten durch moderne LED Leuchten ersetzt. Zusätzlich wird eine Reinwasserleitung verlegt, welche die beträchtlich vorhandenen Sickerwässer ableitet.

Baustellenstart war im April und auf November dieses Jahres wird das erste Los wieder mit einem Belag versehen sein. Im kommenden Jahr werden die Arbeiten fortgesetzt und im Herbst 2020 abgeschlossen.



Die Bauarbeiten sind in vollem Gange

Die Bauherrschaft, das Ingenieurteam und die beauftragten Unternehmer bedanken sich bei den betroffenen Strassenanstössern, und allen weiteren Personen welche von der Baustelle berührt werden, für das Verständnis.

Text: Martin Büchel



Vereinigungsschacht Mischwasser vor dem Hochwasserentlastungsschacht im Einlenker Aeulestrasse

Eschnerstrasse

Mit dem Vollausbau der Eschnerstrasse auf dem Abschnitt Aeulestrasse bis zur Gemeindegrenze von Eschen findet der Lückenschluss zwischen dem Kreis in Gamprin und dem Eintrachtkreis statt.

Nebst der Verlängerung der Bypass-Spur gegen Osten werden in diesem Baustellenabschnitt sämtliche Werkleitungen neu erstellt.

Obwohl auf Hoheitsgebiet von Gamprin liegend, ist die Gemeinde Eschen mit der Mischwasserleitung zu 50 Prozent beteiligt. Teile der Ortsgebiete Hunsrücken, Halde, Aeule sowie der Essanestrasse entwässern via Hochwasserentlastungen über diese Mischwasserleitung in den Hauptsammelkanal.

Bis zum Erscheinungsdatum dieser 360°-Ausgabe wird die Widagass wieder befahrbar sein. Bauende ist August dieses Jahres.

Text: Martin Büchel

Spatenstich der Wohnbaugenossenschaft Liechtenstein

«Mi(e)teigentum» ist ein Schlagwort, das in den vergangenen Monaten die Runde gemacht hat und das künftig noch weit mehr an Bedeutung gewinnen wird. Angesichts des knapper werdenden Bodens und der damit verbunden höheren Preise wird es immer schwieriger, Wohneigentum zu erwerben. Diesem Umstand trägt der Genossenschaftsgedanke Rechnung. Die Miete liegt in der Wohnbaugenossenschaft Liechtenstein rund 25 Prozent unter den üblichen monatlichen Kosten, die oft einen grossen Teil des Einkommens beanspruchen.

Solche Projekte, die von Bund, Kantonen, Gemeinden und Privaten mitgetragen werden, kennt unser Nachbarland Schweiz bereits seit 100 Jahren. Rund 1500 Wohnbaugenossenschaften gibt es dort und auf diese Weise sind über 170'000 Einheiten entstanden. Etwa jede 20. Wohnung folgt also dem Prinzip Wohnbaugenossenschaft. In Liechtenstein ist die Idee aber relativ neu.

Gemeindevorsteher Günther Kranz freute sich anlässlich des Spatenstichs am 20. Februar 2019 besonders, dass Eschen nach Vaduz die zweite Gemeinde des Landes und die erste im Unterland ist, die ein Projekt der

Wohnbaugenossenschaft ermöglicht. Deren Angebot richtet sich primär an Personen, die sich keine eigene Wohnung kaufen können, aber einen gewissen Betrag zur Seite gelegt haben. Dies betrifft die breite Mittelschicht, die sogenannten Normalverdiener. Für sie bietet die Wohnbaugenossenschaft eine echte Alternative.

Für die Gemeinde Eschen eröffnet sich eine raumplanerische, wirtschaftliche und gesellschaftspolitische Chance, die eingebrachte Liegenschaft zweckgebunden zu nutzen, weshalb auch dem Gemeinderat für seinen wegweisenden Entscheid zu danken ist, die Parzelle Nr. 1663 zu überaus günstigen Konditionen zur Verfügung zu stellen. Es ist erfreulich, dass mit der Wohnbaugenossenschaft Liechtenstein ein verlässlicher Partner für die Realisierung gefunden wurde. Die neue Überbauung mit neun unterschiedlich grossen Wohnungen soll im kommenden Jahr bezugsbereit sein.

Die neue Gesamtüberbauung wird sich wunderbar ins Ortsbild einfügen. Die Pläne und Visualisierungen versprechen, dass das Bauwerk den Strassenzug in diesem Quartier hier weiter aufwerten wird.

Text: Philipp Suhner, Foto: Oliver Hartmann (Medienbuero Oehri & Kaiser AG, Eschen)

Vertreter der Bauherrschaften, der Gemeinde und der Baufachleute beim symbolischen Spatenstich





Ein neues Gesicht in der Jugendarbeit

Die Offene Jugendarbeit Eschen-Nendeln hat seit März 2019 eine neue Mitarbeiterin. Elisabeth Müssner bildet zusammen mit Bettina Schwung und Marcel Lampert einen Teil des dreiköpfigen Teams der OJA Eschen-Nendeln. Sie ersetzt mit ihrem 50%-Pensum die Sozialpädagogin Regina Rein, die nach 13 Jahren, aufgrund der Geburt ihres dritten Kindes, ihre Tätigkeit als Jugendarbeiterin beendet.

Elisabeth Müssner ist ausgebildete Psychologin und hat vielseitige Erfahrungen im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit. Sei es die Arbeit in einer Kindertagesstätte in Zürich, als Kinderanimateurin auf einer italienischen Reederei, als Agogin von beeinträchtigten Jugendlichen in Beschäftigungsstätten oder auch durch die zweijährige Tätigkeit im Kinder- und Jugenddienst Liechtenstein – ihre Ideen sind facettenreich und durch und durch geprägt von ihrer positiven Art.

Home sweet home

«Kaum zu glauben, dass ich wieder in meiner Heimatgemeinde angekommen bin.» Elisabeth Müssner ist in Nendeln aufgewachsen. Sie war jahrelang ein aktives Mitglied der Jugend- und dann der Harmoniemusik Eschen. Nach ihrem Schulabschluss studierte sie in Zürich und arbeitete unter anderem in Barcelona wie auch in Wien. «Obwohl ich hier aufgewachsen bin, lerne ich meine Heimatgemeinde als Jugendarbeiterin aus einem anderen interessanten Blickwinkel kennen. Es ist toll, meinen Erfahrungsschatz und meine Verbundenheit zur Gemeinde in die Arbeit integrieren zu können. Seit meiner Jugend ist schon einige Zeit vergangen, aber ich kann mich noch gut erinnern, was mir damals in der Gemeinde gefiel und was ich mir vermehrt gewünscht hätte.»

Mädchentreff

Elisabeth Müssner blickt motiviert auf ihre neuen Aufgabengebiete. Neben der Betreuung des Jugendtreffs Stressless in Eschen und der Betreuung verschiedener Projekte wird sie zukünftig den Mädchentreff im Jugendraum Nendeln übernehmen. Dieser bietet jeden Mittwoch von 14.00 bis 18.00 Uhr ein Mädchenprogramm ab dem Alter von 10 Jahren an. Alle angebotenen Workshops sind kostenlos. Bei Interesse kann man sich gerne bei ihr melden (E-Mail: elisabeth.muessner@oja.li; Telefon: +423 793 94 15).

Glas statt Plastik

Eine zusätzliche Fachlichkeit, die Elisabeth Müssner mitbringt, ist ihre Ambition, die Natur mit Sozialem zu verbinden. Als Gartentherapeutin ist ihr das Thema Nachhaltigkeit bzw. ein sorgsamer Umgang mit der Umwelt sehr wichtig. «Beim Thema Umweltschutz darf die Verantwortung nicht nur der Politik und der Industrie zugeschoben werden. Ich bin davon überzeugt, dass jeder Einzelne einen kleinen Beitrag im nachhaltigen Umgang mit Ressourcen haben kann, schlussendlich bilden wir als Einzelpersonen die grosse Masse.» Diese Einstellung fand schon Anklang bei ihren Mitarbeitern. So wurde kurzerhand ein Recycling-System in den Jugendräumen gestaltet. Neu bekommen Besucherinnen und Besucher in beiden Jugendtreffs Getränke im Glas serviert. Zwar ist die Ökobilanz bei der Produktion einer Glasflasche schlechter als bei PET-Flaschen, jedoch führen Glasflaschen zu weniger Littering. Zusätzlich haben Getränke aus Glasflaschen einen höheren Kohlensäuregehalt und schmecken dadurch tendenziell besser.

Text und Foto: Jugendarbeit

Auf dem Weg zum UNICEF Label «Kinderfreundliche Gemeinde»

Die Familien- und Jugendkommission startete im März 2018 den Prozess zur Erlangung des UNICEF Labels «Kinderfreundliche Gemeinde». Als ersten Schritt führte die Gemeinde im Sommer 2018 in enger Zusammenarbeit mit der UNICEF Schweiz und Liechtenstein die Standortbestimmung durch. Fragen aus 13 Themenbereichen wurden durch die Mitarbeitenden der Gemeindeverwaltung sowie weiteren Stellen beantwortet. Themenbereiche sind: Leitbild, Verwaltung, Bildung, Brückenangebote, familien- und schulergänzende Betreuung, Kinder- und Jugendschutz, Gesundheit, Freizeit, Wohnen, Wohnumfeld, Verkehr etc.

Die Fragenkataloge wurden nach Standards der UNICEF Schweiz und Liechtenstein ausgewertet, entsprechende Herausforderungen beleuchtet und Empfehlungen abgegeben. Die Präsentation der Resultate der Standortbestimmung fand im Oktober 2018 statt. Als Ergebnis kann festgehalten werden, dass Eschen-Nendeln im Vergleich mit ähnlichen Gemeinden bereits einen guten Stand aufweist. Zugleich wurde Verbesserungspotenzial ermittelt und festgehalten. Im Dezember 2018 schliesslich hat der Gemeinderat die Fortsetzung des Prozesses zur Erlangung des Labels beschlossen.

Ziele der Initiative

«Kinderfreundliche Gemeinde» sind:

- Systematisierung der Kinderrechtskonvention (KRK) auf kommunaler Ebene
- Einbezug von Kindern in allen sie betreffenden Lebensfeldern
- Detaillierte umfassende Strategien für Kinder und Jugendliche zu entwickeln, die ein Monitoring gewährleisten
- Prozesse zur Steigerung der Kinderfreundlichkeit im unmittelbaren Lebensumfeld von Kindern in der Gemeinde
- Standortmarketing, Steigerung der Attraktivität der Gemeinde



Erlangung Label «Kinderfreundliche Gemeinde»

Aktuell finden verschiedene Workshops mit Kindern und Jugendlichen in den Kindergärten und Schulen von Eschen-Nendeln statt. Daraus erarbeitet die Familien- und Jugendkommission einen Aktionsplan, der dann dem Gemeinderat vorgelegt werden soll. Die externe Evaluation erfolgt im Winter 2019 durch die UNICEF Schweiz und Liechtenstein. Die Zertifizierung für das Label «Kinderfreundliche Gemeinde» der Gemeinde Eschen-Nendeln – als zweite Gemeinde in Liechtenstein – wird für Dezember 2019 angestrebt.

Nachhaltigkeit

Das Label ist für vier Jahre gültig. Es erfolgt ein Zwischenbericht nach zwei Jahren (Stand Umsetzung Aktionsplan). Die Re-Zertifizierung findet dann nach Ablauf der vier Jahre statt. Das Label garantiert die Nachhaltigkeit der Partizipation von Kindern sowie Jugendlichen und leistet Übersetzungsarbeit der Kinder- und Jugendsicht in politischen Instrumenten und Projekten.

Text: Familien- und Jugendkommission

Baustellen-Impressionen Eschen-Nendeln

Strassen- und Werkleitungsbau Wiesenstrasse



Leitplanken erstellen durch Werkbetrieb



Rietdrainagen «Streuiriet»



Heckenpflege durch Werkbetrieb

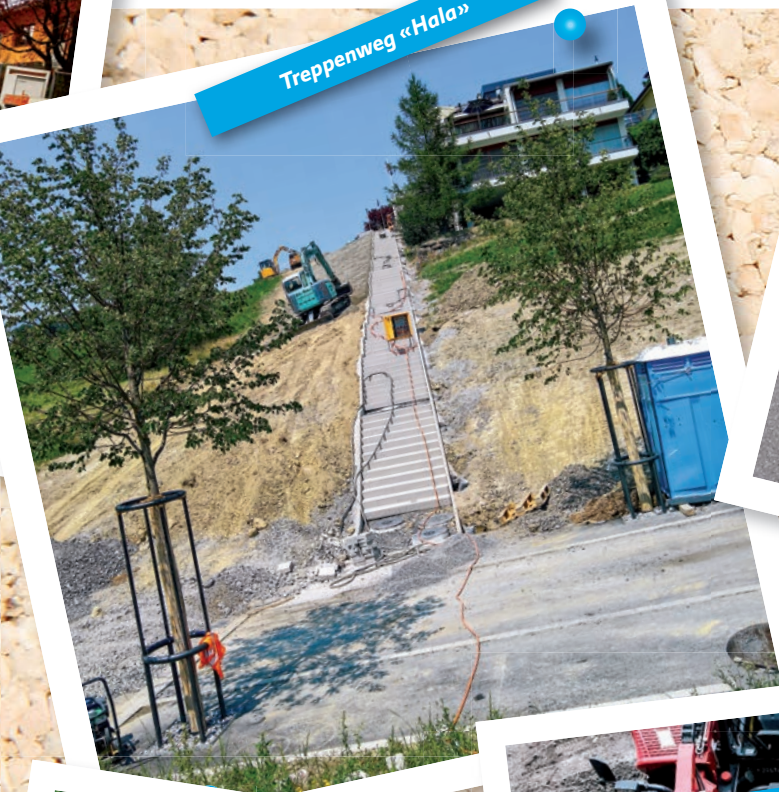


Düker unter Esche für Abwasser, Strom und Kommunikation



Eschnerstrasse mit Kanalisationsbau

Treppenweg «Hala»



Strassenunterhalt durch Werkbetrieb



Brunnenstube Steyagass vor, während und nach der Sanierung



Langstrasse Etappe 1



Kanalunterhalt durch Werkbetrieb



Finanzplan 2019 - 2022

Aufgrund der Finanzplanung kann von positiven Jahresergebnissen in den Planjahren ausgegangen werden. Bei den betrieblichen Erträgen wird ausgehend vom Voranschlagsjahr 2019 eine leichte Erhöhung prognostiziert. Dies aufgrund von leicht steigenden Vermögenserträgen und Steuereinnahmen. Die höheren Steuereinnahmen beruhen auf der Annahme einer leicht steigenden Bevölkerung in den Planjahren. Die Aufwendungen (vor Abschreibungen) können bis zum

Planjahr 2021 unter dem Niveau des Budgets 2019 gehalten werden. Dies aufgrund der Reduktion der Sachaufwendungen. Hingegen nehmen die Beitragsleistungen in den Planjahren weiterhin stark zu.

Die Abschreibungen hängen während der Finanzplanung stark von den Investitionsbeiträgen ab, welche jeweils zu 100 Prozent abgeschrieben werden. Zusammengefasst stellt sich das Jahresergebnis der Erfolgsrechnung wie folgt dar:

Erfolgsrechnung	Rechnung 2017	Hoch- rechnung 2018	Voranschlag 2019	Planjahr 2020	Planjahr 2021	Planjahr 2022
Betrieblicher Ertrag	26'461'572	25'780'000	25'784'000	25'688'500	25'789'500	25'856'500
Betrieblicher Aufwand	-19'245'209	-20'180'000	-20'462'500	-20'332'000	-20'217'500	-20'708'000
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	7'216'363	5'600'000	5'321'500	5'356'500	5'572'000	5'148'500
Abschreibungen	-4'173'642	-4'300'000	-4'492'500	-3'761'500	-4'015'500	-4'665'500
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	3'042'721	1'300'000	829'000	1'595'000	1'556'500	483'000
Finanzertrag	126'181	180'000	94'500	95'000	75'000	60'000
Finanzaufwand	-109'003	-90'000	-108'000	-115'000	-95'000	-80'000
Finanzergebnis	17'178	90'000	-13'500	-20'000	-20'000	-20'000
Ausserordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
Jahresergebnis	3'059'899	1'390'000	815'500	1'575'000	1'536'500	463'000

Resultat der Gesamtrechnung

Die geplanten Nettoinvestitionen belaufen sich für den Zeitraum 2019 bis 2022 auf durchschnittlich CHF 7.3 Millionen pro Jahr. Diese können nicht vollständig durch den laufenden Cashflow gedeckt werden. Somit

ergibt sich für den Zeitraum 2019 bis 2022 gesamthaft ein Fehlbetrag in der Gesamtrechnung von CHF 9.0 Millionen. Der Selbstfinanzierungsgrad in diesem Zeitraum liegt durchschnittlich bei 70 Prozent.

Gesamtrechnung

	Rechnung 2017	Hoch- rechnung 2018	Voran- schlag 2019	Planjahr 2020	Planjahr 2021	Planjahr 2022
Ertrag	26'587'753	25'960'000	25'878'500	25'783'500	25'864'500	25'916'500
Einnahmen Investitionsrechnung	345'086	388'000	197'000	660'000	600'000	200'000
Gesamteinnahmen	26'932'839	26'348'000	26'075'500	26'443'500	26'464'500	26'116'500
Aufwand (vor Abschreibung Verwaltungsvermögen)	-19'625'430	-20'555'000	-20'875'000	-20'751'500	-20'617'000	-21'092'500
Bruttoinvestitionen	-9'792'792	-6'961'500	-6'592'000	-8'940'000	-7'250'000	-7'990'000
Gesamtausgaben	-29'418'222	-27'516'500	-27'467'000	-29'691'500	-27'867'000	-29'082'500
Ergebnis der Gesamtrechnung	-2'485'383	-1'168'500	-1'391'500	-3'248'000	-1'402'500	-2'966'000

Das Wichtigste in Kürze

Die wichtigsten Feststellungen zur Finanzplanung können wie folgt zusammengefasst werden:

- Die Finanzplanung 2019 bis 2022 basiert auf einem Gemeindesteuerzuschlag von 180 Prozent.
- Der Jahresgewinn im Zeitraum 2019 bis 2022 beträgt durchschnittlich CHF 1.1 Millionen pro Jahr, der Finanzierungsfehlbetrag beträgt durchschnittlich CHF 2.3 Millionen pro Jahr.
- Der Selbstfinanzierungsgrad liegt im Planungszeitraum 2019 bis 2022 zwischen 61 und 79 Prozent.
- Das betriebliche Ergebnis (vor Abschreibungen) zeigt keine grösseren Schwankungen.
- Ertragsseitig wird von einer Steigerung der Steuereinnahmen sowie höheren Einnahmen aus Pacht- und Baurechtszinsen ausgegangen.
- Die Aufwendungen (vor Abschreibungen) können mehrheitlich auf dem Niveau des Voranschlags 2019 beibehalten werden. Die starke Erhöhung der Beitragsleistungen kann bis zum Planungsjahr 2022 durch die Reduktion im Bereich der Sachaufwendungen wettgemacht werden.
- Die Beitragsleistungen weisen weiterhin eine jährliche Erhöhung aus. Insbesondere die gesetzlichen Beiträge für die wirtschaftliche Hilfe und die Ergänzungsleistungen. Infolge der Neueröffnung des LAK-Hauses St. Peter und Paul in Mauren steigen auch die Beiträge an die LAK merklich an.

Die geplanten Nettoinvestitionen belaufen sich im Zeitraum 2019 bis 2022 auf durchschnittlich CHF 7.3 Millionen pro Jahr und können in folgende Sparten unterteilt werden:

- Hochbauten CHF 12.8 Millionen
(Begegnungszentrum Nendeln, Sanierung Kapelle Nendeln)
- Tiefbauten CHF 9.8 Millionen
(Totalsanierung diverser Strassenzüge, Quartier-/Spielplätze)
- Mobilien CHF 0.7 Millionen
(Ersatz diverser Fahrzeuge in den Bereichen Werkbetrieb sowie Feuerwehr)
- Investitionsbeiträge CHF 5.8 Millionen
(Wasserversorgung Unterland, Drainagen, Abwasserzweckverband, LAK, etc.)

Koordinationsstelle Alter & Gesundheit ausgebaut

Aufgrund von beständig verbesserten Lebensbedingungen und dem medizinischen Fortschritt ist die Lebenserwartung in Europa in den vergangenen Jahrzehnten konstant gestiegen. Die Menschen bleiben – sowohl körperlich als auch geistig – viel länger fit und dieser Trend wird sich fortsetzen. Die demographische Entwicklung beschert auch Liechtenstein einen Strukturwandel. Durch den steigenden Anteil älterer Menschen ergeben sich in den Gemeinden neue Aufgaben, Herausforderungen und Chancen.

Dies veranlasste die Gemeinde Eschen-Nendeln die Koordinationsstelle Alter & Gesundheit auszubauen. Seit dem 1. Oktober 2018 ist die langjährige Seniorenkordinatorin Manuela Nägele mit neu 65 Stellenprozenten Anlaufstelle für Fragen und Anliegen der Einwohnerinnen und Einwohner rund um das Thema Senioren. Sie gibt einen Überblick über die Gemeindeaktivitäten und vermittelt bei Bedarf kompetente Ansprechpartner für die verschiedenen Anliegen. Somit hat sie im Rahmen der Seniorenarbeit eine unterstützende und koordinierende Funktion und freut sich, wenn sie durch Beratung, Zusammenarbeit oder Kontaktvermittlung helfen kann. Erreichbar ist sie von Montag bis Donnerstagmittag unter Telefon +423 377 49 97 oder [manuela.naegele@eschen.li](mailto:naegele@eschen.li).

Schaffung eines bedarfsgerechten Angebotes

Um die Bedürfnisse betreffend Seniorenarbeit in Erfahrung zu bringen, führte die Gemeinde Eschen-Nendeln Ende des letzten Jahres eine Umfrage bei den Seniorinnen und Senioren durch. Der Inhalt der Fragebögen bezog sich einerseits auf die bereits bestehenden Seniorenanlässe und deren Optimierung sowie andererseits um die Wünsche und Anregungen betreffend neuer Angebote. Von 754 versendeten Fragebögen wurden leider lediglich 115 retourniert, was einer Rücklaufquote von 15,25 Prozent entspricht. Die detaillierte Umfrageauswertung kann auf der Gemeindehomepage heruntergeladen oder beim Empfangssekretariat der Gemeindeverwaltung bezogen werden.

Aktives Mitwirken bei Anlässen

In den Fragebogen integriert war ausserdem ein Aufruf zur Mithilfe und Mitgestaltung rund um die verschiedenen (bestehenden und neu geplanten) Seniorenanlässe. Die Gemeinde Eschen-Nendeln freut sich sehr, dass sich bereits 14 freiwillige Helferinnen und Helfer gemeldet haben. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön.

Falls auch Sie etwas freie Zeit, Ideen, Einsatzwille und den Wunsch haben, im Bereich der Seniorenarbeit eine Aufgabe zu übernehmen und dabei in Kontakt mit anderen Menschen zu kommen, melden Sie sich bitte bei Manuela Nägele.

Wiedereröffnung des Seniorentreffs in Eschen

Ab Mai 2019 wird es neben dem bewährten Nendler Seniorentreff auch wieder einen Seniorentreff in Eschen geben, welcher jeden 3. Dienstag im Monat im Jugendraum (ehemals Kindergarten Dorf) stattfindet. Das Treff-Team: Adelheid Matt, Gerlinde Flepp, Heidi Marxer und Silfriede Marxer sowie die Gemeinde freuen sich, an der offiziellen Neueröffnung am 21. Mai 2019 viele Besucherinnen und Besucher begrüßen zu dürfen. Die Gemeinde hofft, dass dieser Treff sich für die ältere Bevölkerung zu einem Fixpunkt in ihrem Kalender entwickeln wird. Mit der Zeit entstehen dort in gemütlicher Runde vielleicht sogar neue Ideen für weitere Aktivitäten.

Mittagstisch

Auch ein gemeinsamer Mittagstisch eignet sich, um soziale Kontakte und Freundschaften zu pflegen, sich auszutauschen und zu einem erfüllten Alltag beizutragen. Der neu ins Leben gerufene Mittagstisch findet jeweils am 1. Mittwoch im Monat in verschiedenen Restaurants von Eschen-Nendeln statt. Das Menü kostet pauschal CHF 12.00 und beinhaltet jeweils eine Vorspeise (Suppe oder Salat), einen Hauptgang, ein Dessert sowie ein Tischgetränk.



Seniorenkoordinatorin Manuela Nägele

Fahrdienst zum Seniorentreff bzw. zum Mittagstisch

Personen, die nicht mehr mobil sind, werden von freiwilligen Helferinnen und Helfern zum Seniorentreff bzw. zum Mittagstisch zuhause abgeholt und natürlich auch wieder zurückgebracht. Die Koordination des Fahrdienstes übernimmt Manuela Nägele.

Neue Anlässe

Die Gemeinde hofft, mit diesen neuen Anlässen dem Bedürfnis der Seniorinnen und Senioren zu entsprechen und freut sich auf die stete Weiterentwicklung der Angebotspalette.

Text: Marlies Wohlwend

GEMEINDEVERWALTUNG

Öffnungszeiten Seniorentreff Eschen

Dienstag, 21. Mai 2019 (offizielle Neueröffnung)
 Dienstag, 18. Juni 2019
 Dienstag, 16. Juli 2019
 Dienstag, 20. August 2019
 Dienstag, 17. September 2019
 Dienstag, 15. Oktober 2019
 Dienstag, 19. November 2019
 Dienstag 17. Dezember 2019
 jeweils von 14.00 bis 17.00 Uhr im ehemaligen Kindergarten Dorf

Öffnungszeiten Seniorentreff Nendeln

Montag, 13. Mai 2019
 Montag, 3. Juni 2019
 Montag, 9. September 2019
 Montag, 14. Oktober 2019
 Montag, 11. November 2019
 Montag, 9. Dezember 2019
 jeweils von 14.00 bis 17.00 Uhr in der alten Schule Nendeln
 Im Juli und August findet in Nendeln kein Treff statt.

Seniorenmittagstisch

Mittwoch, 8. Mai 2019

Georg AG, St. Martins-Ring 3, Eschen
 (Ersatzdatum für 1. Mai)

Mittwoch, 5. Juni 2019

Dolce Vita, Churer Strasse 39, Nendeln

Mittwoch, 3. Juli 2019

FAGO, St. Luzi-Strasse 22, Eschen

Mittwoch, 7. August 2019

Mündle Bäckerei Konditorei AG,
 St. Luzi-Strasse 21, Eschen

Mittwoch, 11. September 2019

Da Teresa, Essanestrasse 73, Eschen
 (Ersatzdatum für 4. September)

Mittwoch, 2. Oktober 2019

Georg AG, St. Martins-Ring 3, Eschen

Mittwoch, 6. November 2019

Dolce Vita, Churer Strasse 39, Nendeln

Mittwoch, 4. Dezember 2019

FAGO, St. Luzi-Strasse 22, Eschen

Bitte um Anmeldung bis am Montag vor dem jeweiligen Seniorenmittagstisch unter manuela.naegele@eschen.li oder +423 377 49 97.



Siegfried Risch (Mitte) erläutert Besuchern der Informationsveranstaltung die Ziele des Verkehrsrichtplans

Verkehrsrichtplan für Sicherheit und Lebensqualität

Damit Eschen und Nendeln attraktive Wohn- und Arbeitsorte bleiben, setzt die Gemeinde auf eine nachhaltige Mobilität. Mit dem neuen Verkehrsrichtplan, der am 20. Februar 2019 in einer Informationsveranstaltung vorgestellt und mit der Bevölkerung diskutiert wurde, soll eine behördenverbindliche strategische Planungsgrundlage geschaffen werden. Sie umfasst sowohl den motorisierten Individualverkehr, den Langsamverkehr und ÖV als auch das Mobilitätsmanagement.

Der Verkehrsrichtplan wird von Montag, 27. Mai bis Freitag, 14. Juni 2019 in der Gemeindeverwaltung öffentlich aufgelegt. Der Verkehrsrichtplan sieht eine Reihe von Massnahmen zur Förderung der Sicherheit auf den Eschner und Nendler Strassen und damit zur Förderung der Wohn- und Lebensqualität vor. So soll das Geschwindigkeitsregime in der Gemeinde künftig auf dem Grundsatz 50/30 basieren. Das heisst, dass innerorts im Hauptstrassennetz Tempo 50 gilt und im Quartierstrassennetz alternativ auch Tempo 30 eingeführt werden kann. Tempo 30 soll mittels der Zonensignalisation «Tempo-30-Zone» umgesetzt werden, um eine klare Abgrenzung und Ersichtlichmachung der Niedrigtempozonen im Siedlungsgebiet zu erzielen. In den Tempo-30- Zonen können, sofern notwendig, bauliche Massnahmen vorgesehen werden. Zudem sollen Wohnquartiere vom Durchgangs- und Schleichverkehr entlastet werden.

Die Gemeinde unterstützt ausserdem den Ausbau des Öffentlichen Verkehrs, im Besonderen den Ausbau der S-Bahn, die Errichtung einer neuen Haltestelle in Nendeln, die ÖV-Erschliessung von Quartieren sowie die Korridorsicherung für eine Busspur auf der

Essanestrasse zwischen Bendern und Eschen. Beim Grundnetz im Fuss- und Radverkehr sollen ausserdem derzeit noch bestehende Lücken geschlossen werden. Geplant ist zudem eine weitere Förderung des Mobilitätsmanagements. «Es war uns stets ein Anliegen, die Bevölkerung und ihre Bedürfnisse in die Entwicklung des Verkehrsrichtplans miteinzubeziehen. Dementsprechend haben wir vor der Behandlung im Gemeinderat nochmals alle Interessierten zur Präsentation des Plans eingeladen, bei der sie ihre Ansichten einbringen konnten. Der alte Richtplan ist bereits 20 Jahre alt und die veränderte, dynamische Verkehrssituation sowie die zunehmenden Fahrzeugzahlen erfordern seine Anpassung», sagte Gemeindevorsteher Günther Kranz bei der gut besuchten Veranstaltung.

Die Gemeinde war sich bei der Ausarbeitung des Verkehrsrichtplans bewusst, dass Lösungen nur über die Gemeindegrenzen hinweg, landesweit oder gar regional gefunden werden können. Das Amt für Bau und Infrastruktur war dementsprechend eng in die Planungen eingebunden. Dennoch kann die Gemeinde naturgemäss vor allem die Entwicklung in Eschen-Nendeln selbst beeinflussen. Im Entwurf des Richtplans wird daher der Schwerpunkt auf vier neuralgische Bereiche gelegt, nämlich auf die Essanestrasse, die Churer Strasse, die Anbindung an den Wirtschaftspark und die künftige Umfahrung von Nendeln. Mit dem neuen Verkehrsrichtplan geht die Gemeinde einen wichtigen und notwendigen Schritt, um die Wohnqualität in den Quartieren und die Verkehrssicherheit zu erhöhen sowie den Öffentlichen Verkehr und das Mobilitätsmanagement weiter zu fördern.

Text: Egon Gstöhl, Fotos: Paul Trummer

Referenten und Auskunftspersonen bei der Vorstellung des Verkehrsrichtplans (v.l.) Alexander Kuhn, Verkehrsingenieure, Gemeinderat Albert Kindle, Moderator Michael Biedermann, Gemeindevorsteher Günther Kranz, Manfred Bischof, Verkehrsingenieure, Siegfried Risch, Bauwesen Gemeinde Eschen



Gampriner Senioren besuchen Eschen-Nendeln

Traditionsgemäss besuchen die Gampriner Senioren jedes Jahr eine Liechtensteiner Gemeinde. Dieses Jahr führte ihr Frühlingsausflug nach Eschen-Nendeln. So fanden sich am 21. März 2019 rund 35 Teilnehmende bei der Destillerie Steinauer ein, wo sie vom Geschäftsinhaber Andreas Steinauer sowie von Gemeindevorsteher Günther Kranz begrüsst wurden. Nach einer fachkundigen Führung durch die Destillerie ging die Reise weiter zum Schulareal nach Nendeln.

Auf dem Vorplatz des Schulareals berichtete Günther Kranz Interessantes über die Anlage der Primarschule Nendeln und den römischen Gutshof (Ausgrabungen), die dann auch zur Besichtigung einluden. In der frühlingshaft hergerichteten Aula der Turnhalle Nendeln erhielten die Gäste in weiteren Ausführungen, untermalt von Bildimpressionen, Einblicke in die Gemeinde Eschen-Nendeln.

Anschliessend wurden die Seniorinnen und Senioren zu einem Apéro eingeladen. Beim gemütlichen Beisammensein und interessanten Gesprächen fand der Ausflug seinen Ausklang. Gamprins Gemeindevor-



Gampriner Senioren in der Aula der Turnhalle Nendeln

steher Donath Oehri und Helmuth Kind vom Komitee «Ehre dem Alter» bedankten sich herzlich bei der Gemeinde Eschen-Nendeln für die Gastfreundschaft.

Text: Manuela Nägele, Foto: Paul Trummer

Winterwanderung Gaflei-Sücka



Mit guter Laune, warmer Kleidung und viel Schnee konnte die Winterwanderung durchgeführt werden. Die Winterwanderung wurde dieses Jahr als Alternative zur beliebten Schneeschuhwanderung angeboten. Die Strecke war ein Erlebnis und Abenteuer zugleich. Die Bewegungsfreudigen kamen vollends auf ihre Kosten in herrlich stiller und verschneiter Naturlandschaft. Das Teilnehmerfeld war von Jung bis Alt bunt gemischt, der Weg das Ziel. Um ca. 18.00 Uhr konnte die Wanderung von Gaflei aus in Richtung Malbun gestartet werden. Nach ca. 2 Std. kamen die ersten Winterwanderer wohlbehalten beim Gasthaus Sücka an, wo der Abend bei Speis und Trank einen geselligen Ausklang fand. Müde, aber gut gelaunt, kamen alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer wieder nach Hause. Ein schöner und spezieller Anlass auch für die Organisatoren (Sport- und Freizeitkommission Eschen-Nendeln) rund um Gemeinderat Hanno Hasler.

Text und Foto: Hanno Hasler

Liebe

Zivilstandsnachrichten und Jubilare

Viel Glück den Jungvermählten

- 16.11.2018** Claudio Vai und Odila Izabel Mortari, Eschen
30.11.2018 Marcel Klossner und Irina Maria Caminada, Eschen
18.01.2019 Jürgen Lang und Alina Kolesnikova, Nendeln

Goldene Hochzeit – 50 Jahre

- 18.01.1969** Josef und Rosmarie Bilger, Nendeln

Abschied

Wir nehmen Abschied

- 30.11.2018** Jernej Majal, Eschen, 81 Jahre*
11.12.2018 Hedwig Nägele, Planken, 72 Jahre
19.12.2018 Heinz Schädler, Eschen, 54 Jahre
31.12.2018 Bernadette Kuster, Eschen, 82 Jahre
15.02.2019 Herta Öhri, Eschen, 90 Jahre
17.02.2019 Bernhard Baron von Wüllerstorff-Urbair, Eschen, 71 Jahre*
17.03.2019 Inge Lotzer, Eschen, 88 Jahre
18.03.2019 Hermann Meyerhans, Nendeln, 80 Jahre
21.03.2019 Hermann Beck, Eschen, 83 Jahre
12.04.2019 Josef Schächle, Nendeln, 82 Jahre

* nicht in Eschen beerdigt

Geburten

Glückwunsch zum Nachwuchs

- 15.11.2018** **Andreas Lukas Markus Lingg**, der Aleksandra Rekova und des Lukas Lingg, Eschen
- 30.11.2018** **Emma Catroppa**, der Maria Catroppa geb. Mercurio und des Antonio Catroppa, Nendeln
- 28.12.2018** **Helene Weirather**, der Anna Weirather, geb. Hollaus und des Herbert Weirather, Eschen
- 12.01.2019** **Frieda Maria Eberle**, der Christina Eberle und des Hanno Hasler, Eschen
- 05.02.2019** **Samuel Müller**, der Sandra Müller, geb. Kaiser und des Simon Müller, Eschen
- 08.02.2019** **Levi Heinz Hassler**, der Nadine Hassler-Blum und des Thomas Hassler, Eschen
- 25.02.2019** **Yade Kaplan**, der Sumeyya Kaplan, geb. Gül und des Sakir Kaplan
- 03.03.2019** **Nina Walser**, der Nadja Fend und des Andreas Walser, Nendeln
- 17.03.2019** **Robin Christopher Barmettler**, der Manuela Barmettler und des Andrew Bruestlein, Nendeln
- 10.04.2019** **Paul Stefan Rhomberg**, der Barbara Rhomberg, geb. Neher und des Stefan Rhomberg, Nendeln

Jubilare

Wir gratulieren zum Geburtstag

- 80 Jahre** **20.01.1939** Josef Bilger, Nendeln
07.02.1939 Giovanni Zen, Eschen
15.02.1939 Erich Allgäuer, Eschen
21.02.1939 Gerlinde Wanger, Eschen
04.03.1939 Margot Lang, Nendeln
08.03.1939 Katharina Allgäuer, Eschen
19.03.1939 Margrit Allgäuer, Nendeln
- 85 Jahre** **23.01.1934** Roland Marxer, Nendeln
08.03.1934 Zita Hoop, Eschen
- 90 Jahre** **22.03.1929** Blanda Ott, Nendeln
- 92 Jahre** **04.04.1927** Ernst Wohlwend, Nendeln
- 94 Jahre** **10.04.1925** Helena Hoop, Eschen
- 96 Jahre** **22.03.1923** Theres Ott, Nendeln

Personelles aus der Gemeindeverwaltung

Jubilare



30
Jahre

Konstantin Ritter
Hauswart Mehrzweckgebäude /
Kindergarten Flux / Kindertages-
stätte Brunnenweg
1. April 2019



10
Jahre

Alice Bieberschulte
Mitarbeiterin Reinigungsteam
Primarschule Eschen
1. Februar 2019



10
Jahre

Horst Schönrock
Mitarbeiter Werkbetrieb
18. Februar 2019



10
Jahre

Amalia Flepp
Mitarbeiterin Reinigungsteam
Primarschule Eschen
1. März 2019



5
Jahre

Marc Walser
Hauswart Primarschule Nendeln
1. April 2019

Geburt

Paul Stefan, 10. April 2019
Sohn von Stefan und
Barbara Rhomberg

**Herzliche Gratulation sowie
alles Liebe und Gute für die
Zukunft**



Neujahrsapéro 2019

Am Sonntag, 6. Januar fand im festlich geschmückten Eschner Gemeindsaal der traditionelle Neujahrsapéro statt. Der Anlass bot Gelegenheit, auf das neue Jahr anzustossen und sich mit Bekannten und Freunden zu treffen.

Gemeindevorsteher Günther Kranz ging in seiner Ansprache auf die grossen Ereignisse ein, die 2019 zu einem spannenden Jahr machen: auf den 300. Geburtstag des Landes und auf die Gemeindewahlen. «Das sind zwei gute Gründe für eine Standortbestimmung, wo wir als Land und als Gemeinde stehen», blickte der Gemeindevorsteher auf die vergangenen Jahre zurück, in denen gemeinsam viele Dinge bewegt werden konnten.

Dank für Mitarbeit

Der Rückblick von Günther Kranz stand im Zeichen des Dankes. «Was wir erreicht haben, ist nur möglich gewesen, weil viele Einwohnerinnen und Einwohner mitgeholfen und mitgearbeitet haben: in den politischen Gremien, in unseren Institutionen und Vereinen, im Ehrenamt mit viel Freiwilligenarbeit und persönlichem Engagement.» Insgesamt sei die Gemeinde dank

dem Miteinander und der konstruktiven Zusammenarbeit für die Herausforderungen der Zukunft gut aufgestellt.

Grosses Engagement

Das grosse Jubiläum des Landes sei eine Gelegenheit, um dankbar daran zurückzudenken, wie gut es das Schicksal mit uns Liechtensteinern gemeint hat. Den weitaus meisten Einwohnerinnen und Einwohnern gehe es heute gut und der soziale Friede sei gesichert. Tatsache sei aber auch, dass das Land und die Gemeinde vor grossen Herausforderungen stünden, für die es engagierte Einwohnerinnen und Einwohner brauche. Sei dies in den Vereinen, in Kommissionen, in der Gemeindeverwaltung oder in der Politik.

Auf ein gutes 2019

Für die musikalische Umrahmung der stimmungsvollen Feier sorgten die Klaviereinlagen von Roger Wohlwend und die Vorträge des Chors Cantores St. Martin. Ihre Darbietungen erhielten von den zahlreich erschienenen Einwohnerinnen und Einwohnern viel Applaus. Dieses Jahr übernahm der Verein «Nendla rund ums Jahr» die Bewirtung.

Text: Egon Gstöhl, Fotos Rudi Schachenhofer



Special Olympics-Delegation mit 15 Medaillen heimgekehrt

Die Special Olympics-Sommer-Weltspiele fanden vom 8. bis 21. März 2019 in den Vereinigten Arabischen Emiraten statt. In Abu Dhabi und Dubai kämpften ca. 7000 Athleten und Unified-Partner aus über 170 Ländern in insgesamt 24 Einzel- und Mannschaftssportarten um die Medaillen. Special Olympics Liechtenstein war mit zehn Athletinnen und Athleten in den Sportarten Rad, Schwimmen und Tennis vertreten.

Wieder zurück in Liechtenstein – freudestrahlend und mit einem grossen Rucksack an Erlebnissen, Emotionen und erbrachten sportlichen Höchstleistungen – wurde die Delegation in der Aula der Turnhalle Nendeln feierlich empfangen. Unter Jubel und Applaus passierte die 18-köpfige Delegation das Spalier der rund 100 Gäste, welches sich über die Aussentreppe bis zum Eingang in die Aula zog.

Gemeindevorsteher Günther Kranz hiess die sportlichen Heimkehrer herzlich willkommen und gratulierte ihnen zu ihrer erfolgreichen Mission. «Ihr habt unsere Landesfarben mehr als würdig vertreten und könnt stolz auf eure Leistung sein. Die 15 Medaillen sind der Lohn für eure Trainingsanstrengungen während der vergangenen Jahre.» Diesen Gratulationen schloss sich Sportminister Dr. Daniel Risch in seiner Rede an, bevor die Delegationsleiterin Brigitte Marxer mit Hilfe von Bildern über die Erlebnisse der vergangenen zwei

Wochen berichtete. Dabei nannte jeder Athlet seine Klassifizierung und wurde einzeln geehrt. Als Zeichen des Dankes und der Anerkennung erhielten alle im Namen der Gemeinde Eschen-Nendeln ein kleines Präsent.

Beim anschliessenden Brunch fanden in gemütlicher Atmosphäre viele interessante Gespräche statt und die Heimkehrer konnten ihren Liebsten detailliert von ihren Eindrücken beim «Abenteuer Olympia» erzählen.

Text: Marlies Wohlwend, Foto: Rudi Schachenhofer

Sportlerinnen aus Eschen-Nendeln

Tennis

Cassandra Marxer: Silbermedaille im Einzel sowie Goldmedaille im Mixed-Doppel mit Fabian Fretz (Mauren)

Mariella Kranz, Unified Partnerin: Silbermedaille im Unified-Doppel mit Andreas Aprile (Vaduz)

Die Gemeinde gratuliert den beiden Tennisspielerinnen nochmals ganz herzlich zu ihren tollen Erfolgen.

Die Athleten, Delegationsleiter, Trainer und Betreuer der erfolgreichen Liechtensteiner Delegation berichteten mit Begeisterung und Herzlichkeit von ihren Erlebnissen



IG Eschen-Nendeln erfolgreich unterwegs

An der Generalversammlung der Interessengemeinschaft der Unternehmerinnen und Unternehmer von Eschen und Nendeln wurde über das Vereinsjahr berichtet und im Anschluss standen die vier Vorsteherkandidaten der Wahlen 2019 für eine Fragerunde zur Verfügung.

Die Vorsitzende Florentina Schädler (Apotheke am St. Martins-Ring) konnte gut die Hälfte der Mitglieder an der Generalversammlung begrüßen. Zusammen mit dem Geschäftsstellenleiter Elmar Gangl (hollabolla kunst.genuss.kultur) führte sie speditiv durch die Versammlung. Nach dem Jahresbericht, in welchem über die Aktivitäten der IG und auch des Vorstands berichtet wurde, war die Jahresrechnung ein wichtiges Traktandum. Diese stellte Kassier Ernst Hasler (HSE Gebrüder Hasler) vor und wurde wie alle Anträge des Vorstands einstimmig genehmigt. Besonders erfreulich: Die Gutscheine der IG werden sehr gut angenommen und sind ein beliebtes Geschenk!

Verabschiedung von Vorstandsmitgliedern

Nach einem Ausblick auf das Vereinsjahr 2019 und allgemeinen Informationen konnte die langjährige Arbeit von drei Mitgliedern des Vorstands für die IG Eschen-Nendeln verdankt werden: IG-Gründungsmitglied Ernst Hasler (HSE Gebrüder Hasler), Alexandra Goop (Restaurant FAGO) und Carmen Gstöhl (Concordia) wurden aus dem Vorstand verabschiedet. Als Mitglied bleiben die erwähnten Unternehmen der IG Eschen-Nendeln nach ihrer Tätigkeit im Vorstand erhalten. Mit Elisabeth Gstöhl-Baumann (Sonaris Buchhaltungen) ist das Amt des Kassiers wieder bestens besetzt, weitere Vorstandsmitglieder werden im Laufe des Jahres gesucht und der nächsten Generalversammlung zur Wahl vorgeschlagen.

Dankesworte der Gemeinde

Nach dem offiziellen Teil begrüßte Vorsteher Günther Kranz die Runde. Er betonte den grossen Einsatz der IG für ein attraktives Eschen-Nendeln. Diese Anstrengun-

gen würden von der Gemeinde gerne ideell wie auch finanziell und mit anderen Leistungen unterstützt und er hoffe, dass dies auch in Zukunft so bleibe. Abschliessend standen die Vorsteherkandidaten Harald Hasler, Leo Kranz, Viktor Meier und Tino Quaderer für eine Fragerunde zur Verfügung, in der sie Auskunft über ihre Ideen und Ansichten zum Wirtschaftsstandort Eschen gaben.

Ein aktueller Überblick über die Mitglieder und Aktivitäten der IG Eschen-Nendeln kann online auf www.ig-eschen-nendeln.li eingesehen werden.

Text: Florentina Schädler



Blick in die Generalversammlung der IG Eschen-Nendeln, in der über 60 Betriebe aus Eschen und Nendeln vertreten sind

Neue Zufahrt für den Wirtschaftspark

Im Wirtschaftspark an der Essanestrasse befinden sich zahlreiche Arbeitsplätze, deren Anzahl weiter ansteigen wird. Geplante Überbauungen für Gewerbe- und Dienstleistungsbetriebe tragen zu einem stetigen Wachstum bei – mit entsprechenden Auswirkungen auf Verkehrszahlen und die Verkehrsführung.

Das Wachstum der angesiedelten Unternehmen und die entstehenden neuen Betriebe im Wirtschaftspark lassen die Zahl der Arbeitsplätze weiter ansteigen und führen damit auch zu mehr Verkehr.

Tausende Fahrten mehr

«Unmittelbar im Bereich des Wirtschaftsparks haben wir keine Verkehrszählungen. Das Land Liechtenstein betreibt an der Essanestrasse aber eine solche auf Höhe des angrenzenden Sportparks. Dort beträgt der durchschnittliche tägliche Verkehr rund 7800 Fahrzeuge. An Werktagen sind es im Schnitt knapp 8500», sagt Marco Caminada, der Leiter der Abteilung Tiefbau beim Amt für Bau und Infrastruktur. «Je nach Nutzung bei Vollüberbauung des Areals, beispielsweise

Produktionsbetriebe mit wenig Personal oder Dienstleistungsunternehmen mit viel Personal, liegen die zu erwartenden Verkehrsmengen zwischen einem Plus von 2100 und einem Vielfachen an KFZ-Fahrten je Werktag.» Eine Entwicklung, die einiges an baulichen Anpassungen erfordert, damit der Verkehr auch weiterhin möglichst reibungslos in alle Richtungen fliessen kann. Gefordert sind dabei sowohl das Land, da es sich bei der Essanestrasse um eine Landstrasse handelt, als auch die Gemeinde Eschen-Nendeln, die für den Wirtschaftspark sowie die dortigen Strassen und Leitungen zuständig ist.

T-Knoten regelt den Verkehr

Die Behörden sind auf ein solches Szenario aber bereits seit Jahren vorbereitet. 2007 wurde der damalige Entwurf des Richtplans aus verkehrsplanerischer Sicht beurteilt. Ein wesentlicher Bestandteil war die Abschätzung der zu erwartenden Verkehrsmengen bei Vollüberbauung des Areals. Nun wird es konkret. «Aufgrund der grossen und mittelfristig noch nicht genau absehbaren Spannweite an Fahrzeugen im Bereich des Wirtschaftsparks wird im laufenden Projekt

Verschiedene Bauprojekte im Wirtschaftspark lassen die Zahl der Arbeitsplätze und damit das Verkehrsaufkommen weiter ansteigen. Land und Gemeinde tragen dieser Entwicklung mit einer neu gestalteten Erschliessung Rechnung





Die zentrale Ein- und Ausfahrt des Wirtschaftsparks soll als sogenannter T-Knoten mit einer separaten Abbiegespur und einer Ampelanlage im Jahr 2020 realisiert werden

eine zentrale Ein- und Ausfahrt erstellt. Bei Bedarf wäre es langfristig möglich, eine weitere Erschliessung östlich der Esche zu erstellen», sagt Marco Caminada. Der Anschluss des Wirtschaftsparks an die Essanestrasse wird als T-Knoten mit separaten Abbiegespuren und einer Ampelanlage realisiert. Dieser Verkehrsknotentyp ist gemäss Caminada gegenüber einem Kreisel in der Lage, die erwarteten Verkehrsmengen zu steuern. Zudem ist es mit einer Ampel möglich, den Öffentlichen Verkehr zu bevorzugen. Die Lichtsignalanlage wird dabei elektronisch auf den Verkehrsfluss reagieren und allenfalls schneller umschalten. Sie ist diesbezüglich vergleichbar mit jener Ampel bei der Hilti AG in Schaan. Neben der Erstellung des neuen Anschlusses werden beim Wirtschaftspark auch die Bushaltestellen sowie die Bereiche für den Langsamverkehr neu ausgestaltet und verbessert.

Fertigstellung in zwei Jahren

«Aufgrund der geplanten zusätzlichen Spur muss die Essanestrasse verbreitert und deshalb der nördliche Entwässerungsgraben zugeschüttet und vorbelastet werden, weshalb das anfallende Regenwasser (Meteorwasser) aus dem Industriegebiet in den südlichen Graben geleitet werden muss. Diese Vorbereitungsarbeiten werden ab Sommer 2019 erfolgen. Der effektive Strassenbau erfolgt erst 2020», sagt Marco Caminada. Das Projekt soll im kommenden Jahr auch abgeschlos-

sen werden. Die Einbringung des Deckbelags erfolgt aller Voraussicht nach aber erst 2021.

Dass sich ein solches Bauvorhaben nicht ohne Beeinträchtigung des Verkehrs realisieren lässt, ist offensichtlich. Die Einschränkungen für die Autofahrer sollen aber möglichst gering gehalten werden. «Der Verkehr soll mehrheitlich zweispurig geführt werden. In gewissen Bauphasen ist es auch möglich, dass die Fahrzeuge kurzfristig über Mauren umgeleitet werden. Die Zulieferung zum Industriegebiet muss aber immer gewährleistet sein. Ein detailliertes Bauphasen- bzw. Verkehrskonzept wird derzeit erarbeitet», führt Caminada aus.

«Grosse Herausforderung»

«Mit der Neugestaltung der Zufahrt in den Wirtschaftspark und der Realisierung eines Gewerbehäuses mit Parkgarage in diesem Bereich ist die Gemeinde gefordert, in Koordination mit diesen Bauvorhaben die angrenzenden Strassen und Werkleitungen mit zu realisieren», sagt der Tiefbauleiter der Gemeinde Eschen-Nendeln, Martin Büchel. «Einerseits sind die Entwässerungen von Schmutz- und Sauberwasser zu gewährleisten und andererseits sind Anpassungen bei den Erschliessungsstrassen erforderlich.» Das Projekt bringt auch Verbesserungen für den Langsamverkehr durch die neu gestalteten, sicheren Fuss- und Radwege.

Text: Egon Gstöhl

«Einkaufen im Dorf»

Sie sind klein, aber sie bieten alles, was der Kunde für den täglichen Bedarf braucht: Die Fachgeschäfte und Detailhändler in der Gemeinde leisten viel für eine gute Nahversorgung unserer Bevölkerung und behaupten sich mit Qualität und persönlichem Service im Wettbewerb mit den Grossen. In der 360°-Serie «Einkaufen im Dorf» stellen wir in dieser Ausgabe das Beleuchtungsunternehmen Sys Tech AG an der Rheinstrasse in Nendeln vor.



Die Geschäftsinhaber Franz und Gaston Rheinberger (v. l.) bieten alles rund um eine perfekte Beleuchtung für jedermanns Zuhause an und garantieren fachkundige und persönliche Beratung sowie kulantem Service

Individuell, zügig und flexibel

Für angehende Bauherren, Eigenheimbesitzer und Unternehmer ist die Sys Tech AG in Nendeln die richtige Adresse in Sachen moderner LED-Lichttechnik.

«Wir sind spezialisiert auf Beleuchtungen nach Mass und die Planung von individuellen Lösungen und Konzepten. Egal ob für Ein- oder Mehrfamilienhäuser, Gastronomieunternehmen und Hotels, Banken oder Industrie- und Gewerbebetriebe. Wir beraten persönlich und objektbezogen und erfüllen auf Wunsch alles, was sich technisch machen lässt», sagt Firmengründer Franz Rheinberger.

Seit 2013 in Nendeln

Das Unternehmen Sys Tech gibt es seit 1989. Es hatte seinen Sitz lange Zeit in Vaduz und Schaan und war anfänglich während elf Jahren im EDV-Bereich tätig. «Im Jahr 2000 haben wir uns neu orientiert. Die EDV-Branche hatte Rückgänge zu verzeichnen. Da ich aus dem Beleuchtungssektor komme, haben wir uns für diesen Zweig entschieden und unser Unternehmen laufend erweitert. Seit 2013 sind wir in Nendeln, wo uns die Räumlichkeiten ideale Möglichkeiten bieten, nah bei den Kunden zu sein und Neukunden zu gewinnen», führt der Geschäftsführer und Sohn des Firmengründers, Gaston Rheinberger, aus. «Von hier aus decken wir Liechtenstein, die gesamte Schweiz und Teile Österreichs ab.»

Nahe bei den Kunden

«Das Unternehmen ist sehr familiär geführt und wir können den Kunden daher kurze Entscheidungswege garantieren. Unsere inzwischen acht Mitarbeiter, die in den verschiedensten Bereichen von der Akquisition über den Verkauf bis zur Beratung und Lichtplanung tätig sind, sind alle fundiert ausgebildet und nehmen laufend an Weiterbildungen teil, um immer auf dem neusten Stand zu sein», so Gaston Rheinberger. Diese Firmenstruktur erlaubt es Sys Tech, auf jeden Kundenwunsch individuell einzugehen und auf alle Eventualitäten zeitnah und zügig zu reagieren. «Flexibilität ist unsere Stärke und Kundennähe zeichnet uns aus», betont Franz Rheinberger. «Wir produzieren LED-Lösungen auf jedes gewünschte Mass und allenfalls nötige Reparaturen führen wir umgehend und kulant aus.»

Das Unternehmen konzentriert sich dabei nicht auf den Direktverkauf. «Wir beraten Bauherren auf Vermittlung ihrer Elektriker und bieten Beleuchtungspakete nach Mass an.»

Text: Heribert Beck

Sys Tech

Rheinstrasse 14, Nendeln
www.systechlight.li

Termine nach Vereinbarung

Tel.: +423/232 27 20
E-Mail: info@systechlight.li

Fruchtbare Dialoge am Unternehmerapéro

Mit dem SPAR Supermarkt bildete ein zentraler Treffpunkt im Dorfzentrum den Ort für den diesjährigen Unternehmerapéro der Gemeinde Eschen-Nendeln, der Anfang Februar durchgeführt wurde. Das Ziel der Veranstaltungsreihe ist es, den Dialog zwischen den Wirtschaftstreibenden und der Politik zu fördern sowie die gegenseitigen Bedürfnisse kennen und besser verstehen zu lernen. Mehr als 120 Personen waren der Einladung der Gemeinde gefolgt.

«Die Eschner und Nendler Unternehmer und die Gemeinde stehen selbstverständlich ständig in Kontakt. Einmal im Jahr wollen wir uns aber dort treffen, wo das wirtschaftliche Herz schlägt: bei den Wirtschaftstreibenden selbst in einem unserer rund 400 Betriebe», sagte Gemeindevorsteher Günther Kranz bei der Begrüssung der Gäste. Bereits zum 13. Mal erklärte sich daher ein Betrieb bereit, den Unternehmerapéro auszurichten, der stets mit einem Vortrag zu einem Thema beginnt, das die Wirtschaft aktuell und in Zukunft betrifft.

Die Digitalisierung lässt sich nicht aufhalten

Im Fokus stand dieses Mal mit «Blockchain, Bitcoins & Co.» ein spannendes Zukunftsthema, das die Öffentlichkeit bewegt. Regierungschef Adrian Hasler erläuterte in einem Referat, wie rasant die Digitalisierung die Welt verändert. In den 80er-Jahren hätte sich beispielsweise kaum jemand vorstellen können, wie E-Mail und Smartphones die Kommunikation verändern.

So werde es auch mit Blockchain kommen. Die Digitalisierung lasse sich nicht aufhalten und die Gesellschaft müsse sich folglich mit ihr auseinandersetzen, sagte der Regierungschef, dessen Ministerium derzeit damit beschäftigt ist, einen Bericht und Antrag an den Landtag zur Schaffung eines Liechtensteiner Blockchain-Gesetzes auszuarbeiten.

Rechtzeitig die Grundlagen schaffen

«Die Blockchain-Technologie wird für alle Arten von Finanzprodukten eine Effizienzsteigerung wie vom Brief zum E-Mail ermöglichen», resümierte Thomas Dünser, als Mitarbeiter des Regierungschefs unter anderem zuständig für das Thema Blockchain. Weltweit arbeiteten Millionen von Entwicklern daran, die Technologie weiter voranzubringen und Liechtenstein tue gut daran, die gesetzlichen Grundlagen rechtzeitig zu schaffen. «Das Ziel des Gesetzes ist es, dem Standort einen Wettbewerbsvorteil zu verschaffen», sagte Rechtsanwalt Thomas Nägele, der am Unternehmerapéro ebenfalls ein Kurzreferat hielt. «Die Technologie kommt – ob wir wollen oder nicht.» Damit dann alles rechtlich einwandfrei funktioniere, sei ein gesetzlicher Rahmen unerlässlich. Den folgenden Apéro nutzten die Eschner und Nendler Unternehmer rege, um mit den Referenten sowie den Gemeinderäten und Vertretern der Verwaltung ins Gespräch zu kommen.

Text: Egon Gstöhl

Der Unternehmerapéro der Gemeinde im SPAR Supermarkt traf mit dem diesjährigen Thema Blockchain ins Schwarze, wie die grosse Teilnehmerzahl eindrücklich unter Beweis stellte



«Die Kundinnen sollen sich einzigartig fühlen»

«Modisch, bequem und den Trends der Saison entsprechend» – mit diesen Worten beschreibt Geschäftsführerin Renate Risch ihr Modegeschäft Lakota Blue, das nach seiner Gründung in Buchs im Dezember 2016 nun seit Mitte Februar in Eschen beheimatet ist.

Renate Risch bietet an der St. Luzi-Strasse 18 Damenbekleidung an. Dabei möchte sie sich und Lakota Blue aber ganz bewusst und in mehreren Aspekten von der Konkurrenz abheben. «Meine Mode ist qualitativ hochwertig, aber nicht im oberen Preissegment. Dabei richte ich mich bewusst auch an Frauen, die nicht den o8/15-Massen entsprechen», sagt die Geschäftsführerin und Inhaberin. Ausserdem legt sie Wert darauf, dass sie die angebotenen Stücke nur in geringer Menge anbietet. «Unsere Kundinnen sollen sich mit ihren neuen Kleidern einzigartig fühlen und nicht das Gleiche immer wieder auf der Strasse oder im Supermarkt sehen.»

Trendig, angenehm und stilecht

«Es gibt keinen Grund, sich nicht gleichzeitig wohl und lässig zu fühlen. Modisch ist für uns, was trendy, aber zugleich angenehm ist und dem eigenen Stil entspricht», sagt Renate Risch. «Und nur, wer unsere Produkte anprobiert, kann mitreden.» Anprobieren kann man die vielfältigen Kleidungsstücke von Lakota Blue jederzeit zu den regulären Öffnungszeiten oder nach Absprache mit der Inhaberin.

Bewegtes Berufsleben

Renate Risch hat schon viele Berufe ausgeübt. Gelernt hat sie Bäckerin/Konditorin. Sie hat aber auch lange Jahre in leitender Funktion in einer Autovermietung gearbeitet oder in Kanada einen Gastronomiebetrieb geführt und das Omni mitgegründet. «Man darf schon behaupten, dass ich ein bewegtes Berufsleben hatte. In Kanada, wo mein Mann und ich 13 Jahre gelebt haben, bin ich aber auch in Kontakt mit dem Mode-Business gekommen.»

Familiäres Eschen

Für Eschen als Standort hat Renate Risch sich ganz bewusst entschieden. «Die Grünaustrasse in Buchs war aus verschiedenen Gründen nicht optimal. Ich



Das Modegeschäft von Renate Risch an der St. Luzi-Strasse in Eschen führt qualitativ hochwertige Mode, die trendy und angenehm zu tragen ist

durfte aber bereits dort viele Kunden aus Liechtenstein begrüßen und so war es für mich naheliegend, mit meinem Geschäft ins Land zu ziehen», sagt sie. «Dabei hat sich das Unterland und speziell das zentral gelegene Eschen angeboten. Im Dorfzentrum von Eschen hat sich die optimale Lösung geboten, eine Verbindung mit Omni.»

Text: Heribert Beck

Lakota Blue Kleidergeschäft

St. Luzi-Strasse 18, 9492 Eschen
Tel.: +423/7916593

Öffnungszeiten

Montag: 13.30 bis 18.00 Uhr
Dienstag bis Donnerstag: 9.00 bis 12.00 und
13.30 bis 18.00 Uhr
Freitag: 9.00 bis 18.00 Uhr
Samstag: 9.00 bis 15.00 Uhr



Ernten des Bärlauchs bei einer Waldlichtung

KinderGarten Fuchsbau bei der Wildkräutersammlung

Der Frühling und mit ihm das Wildkräuterjahr laden die Kinder des Naturkindergartens geradezu ein, auf Erkundungstour von Kräutern in Wald und Wiese zu gehen.

Die Sammler entdecken das Hirtentäschel bereits am Wegesrand. Sogleich wird es verkostet – von der Wiese in den Mund – wahrlich eine Explosion der Geschmacksnerven. Blutstillend sei es, passt aber auch in den Wildkräutersalat oder Kräuterquark. Weiter gehts zum Eschner Riet, wo das Auge ganz speziell geschult wird: kleinste Schafgarbenblätter werden gefunden

und geerntet. Sie schmecken würzig und wirken entkrampfend. Mit Achtsamkeit und Respekt gegenüber der Natur sammeln die Kinder mit Ruhe und Dankbarkeit. Auf nährstoffreichen und feuchten Böden ist auch die Brennnessel anzutreffen, die blutreinigend und blutbildend wirkt sowie viel Eisen enthält. Das Ernten dieses Krautes war eine grosse Mutprobe mit Erfolgserlebnis.

Text und Fotos: Christine Büchel, Helene Kind-Thoeny

spela, dräckla, sälber tua – www.fuchsbau.li

Sammeln des Hirtentäschels



Die Wildkräuterernte wird locker ausgelegt und getrocknet





Aus den Gemeindeschulen

Schule im Wandel

Im August 2019 wird in allen Schulen des Landes der neue Liechtensteiner Lehrplan (LiLe), der auf dem Lehrplan 21 der 21 Deutschschweizer Kantone basiert, eingeführt. Für die Schulen und Lehrpersonen ergeben sich dadurch spannende Entwicklungsfelder, welche die kommenden Jahre prägen werden. Obwohl auf den ersten Blick keine bahnbrechenden Veränderungen zu erwarten sind, wird die Einführung des neuen Lehrplans zweifelsohne Veränderungen mit sich bringen, die nachstehend kurz erläutert werden:

Kompetenzorientierung

Der neue Lehrplan ist kompetenzorientiert aufgebaut. Als Kompetenz wird die Fähigkeit (Wissen) und die Fertigkeit (Können) Probleme zu lösen, bezeichnet sowie die Bereitschaft (Wollen), dies auch zu tun. Am Ende der Ausbildung sollen also Persönlichkeiten stehen, die sich in offenen, unüberschaubaren, komplexen und dynamischen Situationen selbst organisieren und kreativ zurechtfinden und für noch nie dagewesene Probleme Lösungen finden. Was damit sehr komplex tönt, lässt sich relativ einfach mit den heutigen gesellschaftlichen Begebenheiten erklären. Unsere westliche Lebenswelt verändert sich rasant. Wenn man beispielsweise alleine die Entwicklungen im Bereich der Technik ansieht, scheint es umso wichtiger die jungen Menschen darauf vorzubereiten, dass Veränderungen einen steten Charakter aufweisen und es deshalb von grundlegender Wichtigkeit ist, gelerntes Wissen zu verstehen sowie in der Praxis anwenden zu können. Die gelernte Selbstreflexion hilft dabei, aus bekannten Mustern auszubrechen, um selbständig und kreativ neue Wege für neue Problemstellungen zu finden. Eine selbstorganisierte Arbeitsweise unterstützt diese Herausforderung zusätzlich.

Aufbau des neuen Lehrplans

Der neue Lehrplan orientiert sich am Deutschschweizer Lehrplan 21 und somit an aufbauenden Kompetenzstufen über drei Zyklen hinweg:

1. Zyklus

Kindergarten / 1. bis 2. Schulstufe

2. Zyklus

3. bis 6. Schulstufe

3. Zyklus

7. bis 9. Schulstufe

Da in der Schweiz die Primarschule 6 Jahre dauert, wurde durch eine Fachgruppe der Übertritt von der 5. Klasse in die Weiterführenden Schulen definiert.

Überfachliche Kompetenzen

Der neue Lehrplan beinhaltet sogenannte überfachliche Kompetenzen, also personale, soziale und methodische Kompetenzen, welche dem heutigen Lern-, Arbeits- und Sozialverhalten gleichkommen.

Veränderte Lektionentafel

- Innerhalb der Fächer ist es verschiedentlich zu Verschiebungen gekommen. Die Schülerinnen und Schülern der 1. Klasse haben neu 24 Lektionen pro Schulwoche, statt deren 23. Dies bedeutet, dass die flexible Eingangszeit in Zukunft bis 8.15 Uhr dauert und dann der Unterricht beginnt.
- Der neue Fachbereich NMG (Natur, Mensch, Gesellschaft), der bis anhin als «Mensch und Umwelt» bekannt war, weist in allen Stufen eine höhere Lektionenzahl auf, nicht zuletzt deshalb, weil innerhalb des Stoffes auch Kompetenzen aus anderen Fachbereichen wie z.B. Deutsch abgedeckt werden.
- Der Fachbereich Gestalten wird neu in allen Stufen mit vier Lektionen pro Schulwoche unterrichtet.

Während diesbezüglich an den Gemeindeschulen Eschen-Nendeln in der Unterstufe keine Veränderungen auszumachen sind, wird es in der Mittelstufe so sein, dass die heutigen Fachbereiche bildnerisches, textiles und technisches Gestalten näher zusammengerückt werden sollen. In den 4./5. Klassen ist keine explizite Aufteilung der vorgenannten Fächer geplant, sondern es sollen in Zukunft Projekte geplant werden, mit welchen die Kompetenzen aus allen drei Fachbereichen abgedeckt werden.

- In der Mittelstufe scheint neu eine Lektion Informatik pro Schulwoche auf.
- Die Gesamtlektionenzahl für die Schülerinnen und Schüler bleibt mit Ausnahme der 1. Klasse, in welcher es wie bereits erwähnt eine minimale Erhöhung von 1 Lektion pro Schulwoche geben wird, in allen Stufen gleich.

Medien und Informatik

Die Regierung hat im Sommer 2018 der neuen IT-Strategie zugestimmt. Diese beinhaltet einen flächendeckenden Ausbau mit W-LAN sowie die Ausstattung mit neuen Endgeräten. Die Lehrpersonen werden dabei Anfang 2020 mit Laptops und Tablets ausgestattet, ab der 1. Klasse soll ab 2020/2021 neu jedem Kind ein Tablet als Arbeitsinstrument zur Verfügung stehen. Im Kindergarten werden 3-4 Geräte für die ganze Gruppe zur Verfügung stehen. Das Modul «Medien und Informatik» weist wesentliche Aspekte der Medienprävention auf. Der korrekte Umgang im Netz sowie die Thematisierung von Gefahren, Wirkungen etc. stellt einen grossen und wichtigen Teil dar. Die Nutzung der Tablets wird punktuell erfolgen und ist nicht als Ersatz von Büchern und Heften zu verstehen. Die Lehrpersonen der Gemeindeschulen Eschen-Nendeln haben sich bereits auf den Weg gemacht, sich mit dieser Thematik auseinanderzusetzen und investieren in die Weiterbildung.

Auch wurde bereits ein erster Informationsaustausch zu diesem Thema mit den Vorständen der Elternvereinigungen abgehalten. Weitere für alle Eltern zugängliche Informationsveranstaltungen sind angedacht und werden zu gegebener Zeit stattfinden.

Bildung für nachhaltige Entwicklung

Der nachhaltigen Entwicklung soll ebenfalls ein wichtiger Stellenwert beigemessen werden. Dies allerdings nicht in einem Fach in einer bestimmten Lektion, sondern viel mehr in der grundsätzlichen Haltung und im täglichen Tun.

Basisschrift

Die über Jahrzehnte lange erlernte «Schnürlischrift» ist mit der Einführung des neuen Lehrplanes Geschichte. Die Basisschrift orientiert sich an einem Richtalphabet und soll die Kinder in der Entwicklung der eigenen Handschrift unterstützen. Gerade für Kinder mit motorischen Entwicklungsverzögerungen bietet die Basisschrift eine deutlich flexiblere Handhabung. Die Einführung der Basisschrift wird an den Gemeindeschulen Eschen-Nendeln schrittweise erfolgen. Mit anderen Worten, werden alle Kinder, welche die «Schnürlischrift» bereits erlernt haben, selbstverständlich keine weitere Schrift mehr hinzulernen müssen.

Die Gemeindeschulen Eschen-Nendeln freuen sich auf die spannenden Entwicklungsprozesse im Rahmen der Einführung des neuen Lehrplanes und widmeten sich an den schulinternen Weiterbildungstagen vom 17. und 18. April 2019 zunächst der Kompetenzorientierung und erhielten Einblick in die Möglichkeiten des Einsatzes von Tablets im Unterricht.

Text: Schulleitung

Geburt

Die Gemeindeschulen Eschen-Nendeln gratulieren **Daniela Vetsch-Berrocal Lopez und ihrem Mann Jimmy** herzlich zur Geburt ihres Sohnes und wünschen alles Liebe und Gute. Lian hat am 17. Januar 2019 das Licht der Welt erblickt.

Mach-Mit-beim-Spielen-Basteln und Bilderbücher anschauen

«Mach-Mit-Nachmittage» für Eltern mit Kindern im Spielgruppen- und Kindergartenalter.

Jeden Freitagnachmittag von 13.30 – 15.30 Uhr im Kindergarten Schule a in Eschen.

Die Organisatorinnen freuen sich auf euch!

SJ18/19: Noch bis 28. Juni 2019

(ausgenommen Brückentage)

SJ 19/20: Ab 13. September 2019

Bilder-Pinnwand von Anlässen der Gemeindeschulen





Die freiwilligen Helfenden sammelten in Eschen...



... und Nendeln achtlos weggeworfenen Müll ein

Überregionale Umweltputzete – Frühjahrsputz der Natur

Am 30. März 2019 fand die diesjährige überregionale Umweltputzete statt, bei der sich 10 Gemeinden aus Liechtenstein sowie 6 Gemeinden aus der benachbarten Schweiz beteiligten. In Eschen und Nendeln haben über 100 Personen ihre Mithilfe angeboten, was einer absoluten Rekordbeteiligung entsprach.

Bunt durchmischt und alle mit dem gleichen Ziel

Unter den freiwilligen Helfenden befanden sich Einzelpersonen, Paare, Familien, Gruppierungen von Freunden, drei Schulklassen der Oberschule Eschen sowie eine Delegation des Thyssen Krupp Presta Tec Centers.

So unterschiedlich sich die 3 Gruppen in Nendeln und 5 Gruppen in Eschen zusammensetzten, alle hatten dasselbe Ziel vor Augen: Für 2 ½ Stunden Strassenränder, Gehwege und Wiesen von Müll und Unrat zu befreien.

Gesammelt wurden 180 Kilogramm Abfall, welcher vom Werkbetrieb zur kostenlosen Entsorgung zur Kehrichtverbrennungsanlage in Buchs transportiert wurde.

Dankeschön aus der Bevölkerung

Dass so viele Leute durch die verschiedenen Ortsteile liefen, ist auch einigen Bewohnerinnen und Bewohnern aufgefallen. Spontan bedankten sie sich oder offerierten sogar Getränke zur Erfrischung.

Gemütlicher Ausklang

Fleissige Frauen von Eschen Aktiv bekochten die freiwilligen Helferinnen und Helfer, welche es sich unter den schattenspendenden Sonnenschirmen an den frühlingshaft gedeckten Tischen gemütlich machten. Die Köchinnen erhielten nicht nur Komplimente für das köstliche Essen und das riesige Kuchenbuffet, sondern auch für ihr Engagement, den Abfallberg möglichst gering zu halten und komplett auf Einweggeschirr zu verzichten.

Text: Sylvia Pedrazzini

Fotos: Sylvia Pedrazzini und Jürgen Biedermann

WAVE 2019 – Die grösste E-Mobil-Rallye der Welt

Die WAVE (World Advanced Vehicle Expedition) ist die grösste E-Mobil-Rallye der Welt. Sie findet vom 14. bis 22. Juni 2019 statt und wird seit 2011 zum 10. Mal durchgeführt. Es werden bis zu 120 Elektrofahrzeuge an der Rallye teilnehmen.

Privatteams, Universitäten und Unternehmen setzen während 8 Tagen ein Zeichen für die E-Mobilität und sensibilisieren die Bevölkerung bei den Zwischenstopps. Die WAVE ist eine Volksbewegung und zeigt: Elektrofahrzeuge sind eine sinnvolle und alltagstaugliche Lösung für eine lebenswerte Zukunft. Weg vom Erdöl – hin zu erneuerbaren Energien. Zugelassen sind Fahrzeuge die zu 100 % mit einem Elektromotor betrieben werden. Darunter sind E-Autos, E-Trucks, E-Busse, E-Motorräder und S-Pedelecs (E-Bike bis 45 km/h).

Die WAVE 2019 will auf ihrer rund 1400 km langen Reise jeden der 26 Schweizer Kantone und auch Liechtenstein besuchen. Geplant sind rund 50 Zwischenhalte in Energiestädten und Kantonshauptorten. Am Montag, 17. Juni 2019 macht die WAVE einen Zwi-



schenstopp in Eschen. Um ca. 11.00 Uhr werden die ersten der ca. 25 Fahrzeuge auf dem Dorfplatz erwartet. Die Fahrzeuge werden auf dem Dorfplatz präsentiert und können dort auch besichtigt werden. Die Fahrer geben gerne Auskunft über ihre Fahrzeuge, teilweise können auch Probefahrten gemacht werden. Um ca. 13.15 Uhr werden die Fahrzeuge wieder weiterfahren. Weitere Informationen zur WAVE auf www.wavetrophy.com.

Text: Fritz Eggenberger, Grafik: Zero Race GmbH

Erfolgreicher Energietag

Am 23. März 2019 fand bei der Franz Hasler AG in BERN der Energietag der Gemeinde Gamprin in Kooperation mit Eschen-Nendeln und Schellenberg statt. Das vielfältige Angebot an Informationen, Präsentationen und Animationen erfreute die zahlreichen Gäste.

Aus Eschen waren Sele Radsport und Wohlwend Dami-an Anstalt mit ihren Produkten vertreten. Interessierte konnten sich bei ihnen umfangreich über die neuesten Elektrofahräder bzw. die aktuellsten Elektro-Garten-geräte informieren.

Kinder und Jugendliche erfreuten sich über das Bauen eines kleinen Lego-Kraftwerks unter Anleitung, welches sie anschliessend mitnehmen durften. Auf grosses Interesse stiessen ebenfalls die Vorträge über



Mit Muskelkraft genügend Luft erzeugen, um Seifenblasen herzustellen

«Energieautarkes Bauen und Wohnen» von Andrea Rüedi und «Grundlagen der Elektrobiologie» von Jodok Lachenmeier.

Für das leibliche Wohl sorgten die Mitglieder des Gesangsvereins Gamprin. Sie verzichteten vorbildlich auf die Benutzung von Einweggeschirr, ganz der Umwelt zuliebe.

Text: Sylvia Pedrazzini, Foto: Rudi Schachenhofer



Zum ersten Mal an der ligita: Am 8. Juli 2019 wird die kroatische Meistergitaristin Ana Vidović im Gemeindesaal Eschen auftreten

Die klassische Gitarre erobert das Liechtensteiner Unterland

In der ersten Juli-Woche werden Eschen und die umliegenden Gemeinden erneut zu einer kleinen Hochburg der klassischen Gitarre.

Vom 6. bis 13. Juli 2019 treffen sich gut 70 Studenten der klassischen Gitarre und die besten Professoren ihres Fachs für Meisterkurse und Konzerte an den 27. Liechtensteiner Gitarrentagen ligita. Mit dem Musikschulzentrum als Kursort und vier Meisterkonzerten am Abend ist Eschen quasi Mittelpunkt des Festivals.

Vier Konzerte in Eschen

Gleich vier Tage in Folge werden Gitarrenfans in Eschen auf ihre Kosten kommen. So wird das Gitarrenfestival am Samstag, 6. Juli, traditionell mit einem Konzert im Gemeindesaal in Eschen eröffnet. Beim Eröffnungskonzert mit Aniello Desiderio heisst es «Anschnallen bitte!». Denn der gebürtige Italiener ist dafür bekannt, dass er mit der Eleganz eines Ferraris durch die Register rast. Gemütlich wird es am darauffolgenden Abend im Musikschulzentrum Unterland beim Volksmusikabend mit Holzklang, einem Quartett aus dem Sarntal und Verdings/Klausen, Österreich.

Am Montag der Festivalwoche erwartet die Gitarrenfans im Gemeindesaal Eschen ein besonderes Highlight: Zum ersten Mal wird die kroatische Meistergitaristin Ana Vidović in Liechtenstein auftreten. Ein ganz spezielles Erlebnis für Zuhörer und Künstler wird zudem die ligita Studio Live Session in den Little Big Beat Studios am Dienstag. Das dänische Aros Guitar Duo wird in den Studios ein Konzert geben, das live in Ton und Video aufgenommen wird. An den weiteren Abenden werden Konzerte in Gamprin, Mauren, Ruggell und Schellenberg stattfinden.

Gitarrenaustellung und Besuch der Meisterkurse

Gitaristen und Interessierte sind willkommen, während der Festivalwoche tagsüber das Musikschulzentrum Unterland zu besuchen. Dort geben die Meistergitaristen Kurse für Studenten und Aussteller präsentieren Gitarren und Musikalien.

Weitere Informationen zu Konzerten und Meisterkursen finden Sie unter www.ligita.li.

Text und Foto: ligita

Die Entstehung und Entwicklung des Bürgernutzens

Bis heute wahrt die Bürgergenossenschaft Eschen alt-hergebrachte Nutzungsrechte an ehemals gemeinschaftlich genutztem Boden. Relevant sind diese insbesondere noch im Fall der 147 Hausteilberechtigten: Seit 1854 steht ihnen jeweils ein Hausnummerngut in unverändertem Ausmass zu.

Früher ein essentieller Bestandteil der agrarisch geprägten Dorfgemeinschaft, können 2019 nur noch wenige etwas mit dem Bürgernutzen anfangen. 2002 sind die Eigentumsverhältnisse mittels Regelung zwischen Gemeinde und Bürgergenossenschaft klar festgelegt worden. Auch Verwaltung, Bewirtschaftung und Unterhalt des umfangreichen Genossenschaftsbodens wurden darin geregelt. Seither gab es immer wieder Kontroversen bezüglich Nutzen und Zeitgemässheit des Bürgernutzens in seiner heutigen Form.

Im Auftrag der Kulturkommission Eschen hat der Historiker Toni Büchel das Thema historisch aufgearbeitet. Ganz im Sinne der Statuten der Bürgergenossenschaft soll damit das Bewusstsein für diese alten Rechte gepflegt werden. Darüber hinaus sollen die Ergebnisse Gemeinderat und Bürgergenossenschaft als Grundlage dienen, um besser darüber entscheiden zu können, wie mit dem Bürgernutzen zukünftig umgegangen werden soll und welche Rolle politische Gemeinde und Bürgergenossenschaft dabei spielen werden.

Gemeindevorsteher Günther Kranz war sehr erfreut, am Montag 15. April 2019 viele interessierte Besucher zur Informationsveranstaltung im Gemeindesaal begrüßen zu dürfen. Er unterstrich die Bedeutung des Bürgernutzens, der über Jahrhunderte einen essentiellen Bestandteil der Lebensgrundlage eines Grossteils der Liechtensteinischen und damit auch der Eschner Bevölkerung bildete. In einer Welt, in der nur wenig Landwirtschaftsboden in Privatbesitz war und aufgrund von Geldmangel das meiste in der Gemeinde oder Familie selbst geleistet werden musste, waren ein Recht auf Hausteil, Familienteil und Holzlos zentrale Bestandteile einer familiären Existenz.

Im anschliessenden Referat präsentierte der Historiker Toni Büchel Teile seiner Untersuchung über die Entwicklung des Eschner Bürgernutzens. Er spannte den Bogen von den alten Nutzungsgenossenschaften,



Toni Büchel, Historiker, und Günther Kranz, Gemeindevorsteher, präsentieren die Broschüre «Der Eschner Bürgernutzen»

die Eschen bis 1794 hauptsächlich mit Gamprin bildete, bis in die heutige Zeit. Gesellschaftliche Entwicklungen und Einflüsse von Fürstenhaus und Oberamt wurden ebenso thematisiert wie die konkrete Ausgestaltung des Bürgernutzens zu verschiedenen Zeiten. Als zentrale Wendepunkte wurden etwa die Gründung der politischen Gemeinde 1809 und Austeilung des Gemeindebodens an die Bürgerhäuser im Detail erörtert. Mit der Entsumpfung der 1850er wurde auch die Bedeutung der Neuregulierung von 1854 als Grundlage für die heutigen Hausteilrechte erörtert.

Neben Eschner Spezialfällen wie den Nendler Oberschaffletteilen und den verschiedenen Nutzungsrechten thematisierte der Referent auch grundlegende gesellschaftliche und wirtschaftliche Veränderungen des 20. Jahrhunderts. Ohne diese, so Büchel, liesse sich die heutige Situation ebenso wenig verstehen wie ohne das Verständnis der alten Rechte selbst.

Angeregte Diskussionen beim anschliessenden Apéro unterstrichen die Relevanz des Themas in der heutigen Zeit.

Text: René Wanger, Foto: Paul Trummer

«Mach met» am Kulturtag 2019

Der alljährliche Kulturtag beleuchtet seit Jahren Bereiche aus unserem Leben. Dieses Jahr hat die Kulturkommission unsere Sprache, «unseren Dialekt» zum Thema gemacht. Der Dialekt ist ein Stück Kulturgut der Menschen, die ihn sprechen und leben. Wer kennt noch alte Begriffe, wer gebraucht und pflegt sie noch?

Der Verein Dorfgeschichte Eschen-Nendeln befasst sich seit seiner Gründung mit unserer Mundart und hat schon einiges erforscht und erfasst. Um den Dialekt in Eschen-Nendeln erfahrbar zu machen und zu pflegen, schreibt die Kulturkommission gemeinsam mit dem Verein Dorfgeschichte Eschen-Nendeln einen Wettbewerb aus.

- Alt und Jung sind aufgerufen, ihren Dialekt in kreativer Art und Weise darzustellen. Erwartet werden Text- oder Musikbeiträge, Reime – es können aber auch schauspielerische oder künstlerische Werke sein.
- Gesucht werden auch Kurzgeschichten (ca. 10 Sätze) mit möglichst vielen, früher oft verwendeten Redewendungen. Urchige Geschichten im «Original Eschner Dialekt» möglichst aus verschiedenen Fachrichtungen (z.B. Haushalt, Handwerk, Landwirtschaft, Kindererziehung usw.)

Die Arbeiten sind bis zum 12. August 2019 beim Empfangssekretariat der Gemeindeverwaltung mit der Aufschrift:

«Mundartwettbewerb Kulturtag 2019»
einzureichen. Die Bewertung der Beiträge erfolgt durch eine mundartkompetente Fachjury. Auf die Gewinner warten tolle Preise.

Für eventuelle Rückfragen steht René Wanger, Kultur & Projekte, rene.wanger@eschen.li oder Telefon +423 377 49 94 gerne zur Verfügung.

Das Interesse für die Mundart, für das Geschehen im Dorf, für unsere Heimat, für überlieferte heimatliche Begriffe und deren Herkunft und Bedeutung steht im Vordergrund. Ziel ist das Interesse an der heimischen Umgebung bei Jung und Alt zu wecken und mehr über die regionale Identität zu erfahren.

Die eingereichten Arbeiten und Gewinner werden am **Kulturtag, welcher am 22. September 2019** stattfindet, präsentiert.

Für diesen Anlass werden auch noch alte Schriften und Artikel gesucht, die Brauchtum und Mundart zum Inhalt haben. Aber auch alte Fotos und Gebrauchsgegenstände, die am Kulturtag präsentiert werden können, sind gefragt.

Text: René Wanger, Foto: Gemeindearchiv



Eröffnung Liechtenstein Weg anlässlich des 300-Jahr-Jubiläums



Datum: 26. Mai 2019

Ort: Sportpark Eschen/Mauren, Papstdenkmal

Programm

8.30 Uhr: Eintreffen der Gäste

9.00 Uhr: Begrüssung und Dankesgottesdienst durch Pfarrer Christian Vossenherrich, musikalische Begleitung: Gesangverein Kirchenchor Eschen

anschliessend Offizielle Eröffnung mit Ansprachen der Minister Dr. Daniel Risch und Dr. Mauro Pedrazzini mit nachfolgendem Umtrunk, inkl. Imbiss

Auf dem Liechtenstein Weg durch Eschen-Nendeln gibt es folgende Angebote

Kapelle St. Sebastian, Nendeln, ab 11 Uhr

- Männerchor Nendeln – Wurst und Brot
- Verein Freunde der Liechtensteiner Braukunst – Frisch gebräutes Sebastian Bräu

Sportpark Eschen/Mauren, ab 10.15 Uhr

- Young Stars – Theaterstück «Julius Cäsar & Kleopatra»
- Jugendharmonie Eschen – Musikalische Beiträge

Pfrundbauten, ab 11 Uhr

- Winzer am Eschnerberg – Unterländer Weine, Geschichte über den Weinbau
- Gesangverein Kirchenchor Eschen – Essenangebot und musikalische Unterhaltung
- Ausstellung Lotte Kindle – Blumenbilder in Aquarell und Werke in Pan Art

Mühle, ab 11 Uhr

- Gemeinde – Mahltag
- Rebelbolla Club – Kaffee, Rebel mit Apfel- und Holdermuas, verschiedene selbstgebackene Kuchen

Text: René Wanger, Foto: Liechtenstein Marketing

Projekt Z «Zemmahälfa. Zemmamacha. Zemmaheba».



Die Grundidee des Projektes «Z»: Zum 300. Geburtstag unseres Landes erfüllen Menschen in Liechtenstein einander kleine Wünsche unentgeltlich. Alle Wünsche und Angebote, so klein sie auch sein mögen, sind herzlich willkommen. Auf der einen Seite können Menschen ihre Wünsche deponieren und auf der anderen Seite können Angebote formuliert werden, mit denen Menschen geholfen oder eine Freude gemacht wird.

Roadshow am 11. Mai in Eschen

Im Rahmen einer Roadshow durch alle 11 Gemeinden macht das Projekt «Z» am 11. Mai 2019, von 14.00 bis 17.00 Uhr, in Eschen, Zentrum, halt. Mittelpunkt der Roadshow ist der erste Liechtensteiner Kaffeebus, das mobile «Granville Café».

Und so funktioniert es:

1. Überlege dir einen Wunsch oder ein Angebot.
2. Besuche unsere Roadshow und gönn' dir einen Kaffee.
3. Deponiere deinen Wunsch oder dein Angebot an unserer Rezeption.
4. Wenn sich Wunsch und Angebot gefunden haben, wird «zemma» umgesetzt.

Wichtig: Alles, was gemacht wird, wird gemeinsam, also «zemma» und unentgeltlich gemacht.

Weitere Infos unter: www.zemma.li

Text: Louis Vogt, Projekt Z

Kreuze und Kreuzskulpturen von Victor Marxer in den Pfrundbauten



Victor Marxer zwischen seinen Kreuzskulpturen

Mit der Vernissage am Gründonnerstag und der Ausstellung von über 70 Kreuzen und Kreuzskulpturen stellte Victor Marxer das Leiden und das Sterben Jesus am Kreuz über die Ostertage bildlich dar. Victor Marxer, der viele Jahre als Leiter der Beschäftigungswerkstatt im Pflege- und Altersheim St. Martin gewirkt hatte, zeigte sich mit dieser Ausstellung erstmals als Holzbildhauer in Eschen.

Hanni Hoop, Initiantin dieser Ausstellung stellte den Künstler vor, der in seiner Einführung sagte „Es muss nicht immer eine Krankheit, eine verzweifelte Lebenssituation oder gar der nahende Tod sein, um in sich zu gehen und um im Gebet Hilfe und Trost zu finden.“ Ein Kreuzzeichen in einem Stein gab Victor Marxer den Anstoss, nach weiteren Kreuzzeichen in der Natur zu suchen und diese herauszuarbeiten. Seine Ausstellung fand grosse Beachtung und viele interessierte Besucherinnen und Besucher.

Text: René Wanger, Foto: Tatjana Schnalzer

Gottesdienste live im Gemeindekanal

Viele Gläubige der röm.-kath. Kirche wünschen sich, dass die heilige Sonntagsmesse und die heilige Messe an hohen Feiertagen im Gemeindekanal Eschen live übertragen werden. Die Gläubigen sind überzeugt, dass die Übertragung der heiligen Messen im Gemeindekanal das Gefühl der Zugehörigkeit zur Gemeinschaft der Gläubigen der Heimatkirche und insgesamt das Miteinander in der Gemeinde noch vermehrt stärken würde. Auch der Pfarrer und der Kaplan befürworten die TV-Übertragung der heiligen Messen. Dies wurde der Gemeinde Eschen-Nendeln im Januar 2018 in einem entsprechenden Schreiben mitgeteilt.

Aufgrund des Schreibens hat die Gemeindekanzlei die technische Durchführbarkeit geprüft. Unter der Orgel wird eine feste Kamera mit beweglicher Optik und dynamischem Zoom installiert. Die Kamera ist eine sogenannte Domekamera. Die Bedienung der Kamera erfolgt über ein iPad über WLAN. Es lassen sich mehre-

re vordefinierte Einstellungen hinterlegen, damit kein Filmteam notwendig ist und der Messmer auf Knopfdruck die jeweils benötigte Kameraeinstellung aktivieren kann.

Die dazu notwendige Technik (WLAN-Router, etc.) wird in der Sakristei montiert, da dort bereits die Anlagen für die Kirchenbeschallung sind. Von dort wird auch der Ton abgenommen, damit der Pfarrer auch im Gemeindekanal hörbar ist. Gleichzeitig wird auch ein «Ambiance-Mikrophon» installiert. Damit wird die Kirchenakustik aufgenommen (Orgel, Chor, Gesang, etc.) und mit dem Ton des Pfarrers bzw. Lesers gemischt, damit am TV der Eindruck einer echten Messe entsteht.

Das Projekt verursacht Kosten von CHF 18'500.00. Die Realisierung des Projektes erfolgte im April 2019.

Text: Philipp Suhner

FREIZEIT

Auf die Zukunft vorbereiten

Die Einführung des neuen Lehrplans LiLe auf das kommende Schuljahr 2019/2020 hin und dessen Umsetzung wird auch von der Elternvereinigung Eschen mit grossem Interesse verfolgt. Es zeigt sich, dass es in Elternkreisen immer wieder offene Fragen zur genauen Ausgestaltung des neuen Lehrplans gibt, vor allem was die Digitalisierung des Unterrichts und den zukünftigen Einsatz von Tablets angeht.

Die Elternvereinigungen Eschen und Nendeln haben sich deshalb auf Einladung der Schulleitung Eschen-Nendeln zu einem gegenseitigen Austausch getroffen und intensiv mit dem Thema auseinandergesetzt mit dem Ziel, offene Fragen zu klären und mögliche Ängste und Befürchtungen abzubauen.

Zusätzlich zur inzwischen im Frühjahr zur Institution gewordenen Kinderkleider- und Spielwarenborse hat auch diesen April wieder die von der Elternvereinigung Eschen in Zusammenarbeit mit dem Verkehrsclub Liechtenstein durchgeführte Aktion «Sicher im Sattel»

stattgefunden. Primarschülerinnen und Primarschüler ist es im Rahmen dieser Aktion möglich, einen Radfahrkurs zu absolvieren, um danach mit ihrem Zweirad möglichst sicher am Verkehr teilnehmen zu können.

Generell hat sich die Elternvereinigung Eschen auch zum neu konzeptionierten Verkehrsrichtplan der Gemeinde Eschen-Nendeln eingebracht. Wie Verkehrsexperten deutlich machen, ist die Unfall- und Verletzungsgefahr bei niedrigen Geschwindigkeiten um ein Vielfaches kleiner. Gerade Kinder als teilweise noch unsichere Verkehrsteilnehmer profitieren davon. Die Elternvereinigung Eschen unterstützt deshalb das Vorhaben der Gemeinde zur Einführung von Geschwindigkeitsbeschränkungen.

Seit vergangenem Herbst ist die Elternvereinigung Eschen stolze Besitzerin einer neuen Popcornmaschine, die auch für private wie gewerbliche Zwecke gemietet werden kann. Anfragen und Auskünfte dazu können gerne an praesidentin@ev-eschen.li gerichtet werden.

Text: Elternvereinigung Eschen



Fröhliche Gesichter am Skikurs

UWV: Erfolgreiche Saison

Der Unterländer Wintersportverein (UWV) kann auf einen erfolgreichen Winter 2018/19 zurückblicken, der Ende Dezember mit einem 3-tägigen Kinderskikurs begann. Rund 40 Kinder nahmen daran teil. Erfreulicherweise meldeten sich einige dieser Kinder gleich fürs wöchentliche Training der Fun-Gruppe an, so dass die Nachwuchsarbeit von Erfolg gekrönt war. In der Folge zeigten anfangs Februar rund 60 Rennläuferinnen und -läufer am Kinder- und Schülerskirennen ihr Können. Siege und Podestplätze gab es für UWV-Athleten auch bei den Brillen-Federer-Cup-Rennen wie auch an Re-

gionalrennen in der Schweiz. Hierbei fuhren die beiden Eschner Kaderläufer Noah Giancesini und Noah Oehry tolle Resultate heraus. Erfolgreich absolvierten die UWV-Kinder den Talentecup, das Talenterennen sowie das Häsi-Race. Zum Saisonschluss gewann der UWV die diesjährige Malbuner-Trophy, an der die FL-Skiclubs gegeneinander antraten. Somit ist der UWV wieder der schnellste Club im Land. Alle Infos rund um den UWV können unter www.uwv.li nachgelesen werden.

Text und Fotos: Unterländer Wintersportverein



Preisverteilung des Talentecups



Gewinner der 4. Malbuner-Trophy



Im Waldkreis

Frühlingsstart mit dem Waldtreff



Die Waldtreff-Kinder haben sich mit den Frühlingsvorbereitungen beschäftigt und dabei allerhand Spannendes erfahren. Warum nennt man den Specht auch den Zimmermann der Tiere und was ist der Unterschied zwischen einem Wildkaninchen und dem Feldhasen? Welche Tiere findet man überhaupt auf dem Waldplatz und wer ist bereits aus dem Winterschlaf erwacht? Es gab viel zu staunen und besonders eindrücklich war für die Kinder, als sie den Specht mit Vogelgeräuschen aus dem Versteck locken konnten und ihn zwischen den Baumkronen entdeckten.

Die Natur und der Wald bieten immer wieder span-

nende Erlebnisse, die einladen dem Geheimnis der Natur- und Tierwelt auf den Grund zu gehen. Diese Erlebnisse prägen und vertiefen die Bindung der Kinder zur Umwelt. So empfinden sie die Natur auch im Erwachsenenalter als schützenswert. Das Team von natur(t)raum freut sich auf weitere eindrückliche Erlebnisse mit allen Waldkindern.

Fotos von vergangenen Treffs und weitere Angebote findet man auf der Homepage unter:
www.naturtraum.li

*Text und Fotos: Werner und Nicole Frommelt,
Barbara Batliner*



«siehst du den Specht...?»



Miteinander staunen



Wer ist Eschen Aktiv?

Eschen Aktiv wurde im Jahr 1995 von einigen aktiven Eschnerinnen und Nendlerinnen gegründet, zum Zweck, das Dorfleben zu beleben und den Zusammenhalt unter den Einwohnern zu stärken. Die Vereinsmitglieder möchten für das körperliche und seelische Wohl der Mitbürgerinnen und Mitbürger etwas beitragen.

Seit bald 25 Jahren organisiert der Verein Vorträge zu verschiedenen Themen, Kräuterwanderungen, die Faschachtsunterhaltung, den Frühlingsmarkt, den Karfreitagseierverkauf (hier werden die Einnahmen vollum-

fänglich einer liechtensteinischen Hilfsorganisation gespendet) und die Nikolausfeier. Zudem werden Jahreskurse wie Yoga, Staby- oder Beckenbodentraining zahlreich besucht. Jede Frau und jeder Mann hat im Verein die Möglichkeit, Ideen einzubringen und diese in Taten umzusetzen. Neue Mitwirkende sind jederzeit herzlich willkommen.

www.eschen-aktiv.li

Text: Eschen Aktiv, Fotos: Dietmar Walser

Frühlingsmarkt

Auch dieses Jahr hat Eschen Aktiv den beliebten Frühlings- und Kunsthandwerksmarkt auf dem Dorfplatz in Eschen durchgeführt. An den verschiedenen, liebevoll geschmückten Marktständen konnten tolle Geschenke, hübsche Dekorationen, süsse Überraschungen und vieles mehr entdeckt werden. Die dekorierten Marktstände mit den unterschiedlichsten Produkten luden zum schmökern, flanieren und kaufen ein.

Abgerundet wurde der Markttag mit Kinderschminken sowie leckeren selbstgebackenen Kuchen und Torten der Mitwirkenden von Eschen Aktiv. Das Duo Tresa-Bärg brachte mit volkstümlicher Musik Stimmung auf den Dorfplatz. Die zahlreichen Marktbesucher sowie auch die Aussteller genossen den Tag sichtlich.



Der frühlingshaft geschmückte Eingangsbogen lud zum Flanieren auf dem Markt ein

Bretschalauf – gel(i)ebte Eschner Tradition



Teamgotta Sylvia



Staffelteilnehmer des TV Eschen-Mauren

Rekordbeteiligung

Der Bretschalauf präsentierte sich in seinem Jubiläumsjahr als Breitensportveranstaltung erster Güte. Mit rund 550 Teilnehmenden, vom Kleinkind bis zur Seniorenklasse, wurden alle Rekorde gebrochen. Den grössten Zuspruch nebst den Kinderkategorien erlebten die Staffeln. Vereins-, Familien- und Plausch-Gruppen begeisterten die massenhaft anwesenden Zuschauer. Der Spass kam bei allem Ehrgeiz nicht zu kurz, die Begeisterung stand den Teilnehmern ins Gesicht geschrieben.

Gemeindevorstellung und Gemeinderäte mitten drin

Der Vorsteher, die Vizevorsteherin und beinahe alle Gemeinderäte engagierten sich als Teamgotta und Teamgötti. Die Göttis hatten die Aufgabe ein Team zu suchen, einen Namen zu erteilen und die Startgebühr zu bezahlen. Doch die Göttis zeigten sich grosszügig und spendierten zudem Verpflegung und eine Erfrischung. Als Gegenleistung rannten die Teams was das Zeug hielt. Ein herzliches Dankeschön von Seiten der Organisatoren an die mitwirkenden Gemeinderäte und die Gemeindevorstellung. Dieses Projekt trug wesentlich zur Vielfalt und zur guten Atmosphäre bei und wird in den kommenden Jahren bestimmt zum festen Bestandteil beim Bretschalauf.

Interessensgemeinschaft Eschen-Nendeln

Die Geschäfte im Dorfzentrum setzten ebenfalls neue Massstäbe. Sie lancierten ein Spiel durch die Läden. Die

Aufgabe war kinderleicht: jeder konnte mit einer Karte durch die Geschäfte gehen und an Spielen oder einem Quiz teilnehmen. Die ausgefüllte Karte wurde in der Apotheke abgegeben und mit einem Teilnehmergeschenk belohnt. Diese Idee wurde vom Bretschalaufpublikum gerne angenommen. Eine Teilnehmerin sagte: «Die Geschäfte sind einladend und freundlich – ich komme nun bestimmt öfter hierher.»

Identifikation im ganzen Umfeld

Streckenranimer erduldeten eine Eingrenzung ihrer Mobilität und verzichteten sehr tolerant auf die Zufahrt zum Grundstück. «Do goht ma» war die Devise, viele Eschner nutzten diese Gelegenheit für einen Schwatz am Dorfplatz. Der Bretschalauf präsentierte sich als Ort der Begegnung. Die vielseitige und lobenswerte Unterstützung der Gemeinde wandelt sich zu einer Investition in die Gemeinschaft. Der Bretschalauf ist gelebte Tradition, für die Eschner eine geliebte Tradition.

Abschliessender Dank für unermüdliche Hilfe

Alle Helferinnen und Helfer zeigten beispielhaften, ehrenamtlichen Einsatz. Dank gilt auch den Gemeindebediensteten und der Gemeindeführung. Alle stellten sich weit über ihren dienstlichen Bereich hinaus in den Dienst der Sache und bildeten so den wichtigen Rückhalt für das organisierende Team des TV-Eschen-Mauren. «Ohne euch geht's nicht!» so das Schlusswort, «Der Erfolg ist eurer!»

Text: Margina Berginz, Fotos: Herbert Nägele

Teamspirit – gemeinsam stark!

Jeder, der einen Mannschaftssport ausübt weiss: allein geht es nicht. Jedes Mitglied ist wichtig, um ein gemeinsam gesetztes Ziel zu erreichen. Im Volleyballsport ist der Teamgedanke unerlässlich – und dieser Teamspirit hat den Volley Mauren-Eschen in der Saison 2018/2019 einmal mehr vollends erfasst.

Wenn Zusammenarbeit funktioniert und man sich die Hand reicht, entwickelt sich eine Positivspirale, die alle rundherum begeistert. Angefangen bei den neu verpflichteten Trainern über die Erweiterung des Vorstands bis hin zu den Mannschaftsmitgliedern der 2. und 4. Liga, die zueinander gefunden haben und eine Einheit bilden, wie es schon lange nicht mehr der Fall war. Mit viel Engagement und positiver Grundstimmung blickt der Verein in die Zukunft. Wie sagt man so schön? «Läuft bei uns.»

Grosses Anliegen: Jugendförderung

Das Volleyballspiel bringt nicht nur Spass an körperlicher Betätigung, es schult auch die koordinativen, kognitiven und sozialen Fähigkeiten der Spielerinnen und Spieler. Dies vermitteln gleich vier engagierte Trainer im Juniorenbereich des VME. Nik Haydn, Carmen Oehri, Anastasia Meyerhans und Jasmin Bamert zeigen den Kids, dass es um mehr als nur um «Ball und Netz» geht. Werte wie Teamgeist, Durchhaltewillen, Verantwortungsbewusstsein, Konzentration und ein gewisses

Mass an Disziplin gehören zu jedem Training mit dazu. Ein Gesamtpaket, welches den Charakter stärkt und auch neben dem Spielfeld von Nutzen ist. Verpackt wird das Ganze in lustige und knifflige Spiele, welche die Junioren gemeinsam lösen und erarbeiten. Das Gelernte darf dann an der Bündner Minitour im Spiel gegen Gleichaltrige unter Beweis gestellt werden. Na, Lust auf Volleyball? Interessierte Mädchen und Jungs sind immer sehr willkommen und dürfen gerne ihre Eltern, Geschwister und Freunde ins Training mitbringen.

Gemeinsam Spass haben, lachen, tolle Momente erleben und unvergessliche Erinnerungen schaffen. In Bild und Video teilt der VME sein langjähriges Motto seit dieser Saison auch aktiv auf Socialmedia – ein Besuch lohnt sich.

*Text: Patrizia Grillo, Kommunikation Volley Mauren-Eschen,
Fotos: Carmen Oehri, Trainerin Volley Mauren-Eschen*

Weitere Informationen

www.vme.li
www.instagram.com/volleymaureneschen
www.facebook.com/volleymaureneschen

Impressionen ...



... vom Minitour-Turnier in Trimmis





Neuwahlen Vereinsvorstand

FEUERWEHR ESCHEN-NENDELN

Kommandant:

Daniel Marxer, Schönbühl 18, 9492 Eschen

Kommandant-Stv:

Beat Marxer, Oberstädtle 36, 9485 Nendeln

Präsident:

Martin Gstöhl

Vize-Präsident:

Matthäus Hoop

Kassier:

Franz Hardegger

Materialwart:

Michael Mattle

Materialwart-Stv:

Lukas Haldner

Fahrzeugchef:

Thomas Kranz

Die Freiwillige Feuerwehr Eschen-Nendeln hat an der Generalversammlung vom 1. Februar 2019 den Vereinsvorstand neu gewählt. Nach 12-jähriger Tätigkeit stand der bisherige Kommandant Gebhard Senti nicht mehr zur Verfügung. Zum neuen Kommandanten der Feuerwehr wurde Daniel Marxer einstimmig gewählt. Er hat bereits während der gesamten Amtsdauer von Gebhard das Amt des Stellvertreters ausgeübt. Zum Vizekommandanten wurde Beat Marxer gewählt.

Im Vereinsvorstand sind ausserdem weitere Wechsel entstanden. So ist mit Martin Gstöhl das Amt des Präsidenten neu besetzt. Das Amt des Vizepräsidenten nimmt nun Matthäus Hoop war. Die Vereinsfinanzen (Kassier) hat jetzt Franz Hardegger im Griff. Die Wartung des Materials übernimmt Michael Mattle zusammen mit Lukas Haldner. Als bewährter Fahrzeugchef übernimmt Thomas Kranz für weitere 3 Jahre diesen Posten.

Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr

Text und Foto: Daniel Marxer

Neuer Vereinsvorstand der Freiwilligen Feuerwehr Eschen-Nendeln (v. l.): Franz Hardegger (Kassier), Matthäus Hoop (Vizepräsident), Michael Mattle (Materialwart), Daniel Marxer (Kommandant), Beat Marxer (Vizekommandant), Martin Gstöhl (Präsident), Thomas Kranz (Fahrzeugchef)





Gruppenfoto mit allen Aktivwinzerinnen und Aktivwinzern der WaE

Winzer am Eschnerberg

Eine Handvoll Weinfanatiker gründeten am 5. Dezember 1991 den Verein «Winzer am Eschnerberg» und legten somit den Grundstein des Unterländer Weinbaus.

Das Weinjahr 2019 hat bereits gut begonnen und die Aktivwinzerinnen und Aktivwinzer haben schon viele Stunden im Weinberg verbracht. Schneiden der Reben, Reparatur der Drahtanlagen und anbinden der geschnittenen Ruten, um nur einige Arbeitsschritte im Weinberg zu nennen.

Die am 8. März 2019 durchgeführte Generalversammlung nutzten die WaE nicht nur um gemäss Statuten Jahresbericht, Kassabericht, Revisorenbericht und Budget zu genehmigen, sondern dieser Termin war auch die Chance, das in die Jahre gekommene Gruppenbild der AktivwinzerInnen zu ersetzen. Das nun vorliegende Bild wurde im neuen Weinkeller von Weinbau Hoop in Eschen aufgenommen und kann sich sehen lassen.

Das Jahr 2019 ist wieder gespickt mit vielen Aktivitäten und für alle fett gekennzeichneten Anlässe sind die WaE verantwortlich.

Jahresprogramm:

- **25. Mai** Urbanstag in Gamprin
- **26. Mai** Eröffnung Liechtenstein Weg
- **30. Mai** Feldmesse mit den WaE
- **20. Juni** Winzerausflug der WaE
- **29. Juni** Truba Gässler Fäscht Vaduz
- **10. August** Rebumgang der WaE
- **11. August** Erlebnis Weinberg Balzers
- **17. August** Weinfest Schaan
- **24. August** Weinfest Triesen
- **31. August** Weinfest Vaduz

FREIZEIT



Neu gewählter Vorstand der WaE

- **14. September Winzerfest Mauren**
- **28. September Weinfest Balzers**
- **12. Oktober Unterländer Jahrmarkt**
- **31. Oktober Küche und Wein**

Winzerfest 2019

Jedes 2. Jahr findet im Unterland das Winzerfest statt. Ab 14.00 Uhr messen sich Winzerinnen und Winzer aus dem Rheintal im Barriquefass rollen. Nach der Preisverteilung werden die Fetzer aufspielen und anschliessend die Harmoniemusik aus Mauren. Nach der Verabschiedung der amtierenden Weinkönigin Martina Kieber, wird die Krönung einer neuen – noch zu findenden Weinkönigin – stattfinden. Nach der Festansprache von Regierungsrätin Dominique Hasler wird Mathias Ospelt über die Geschichte des Weinbaues referieren und ab ca. 20.00 Uhr spielt die Gruppe Naturtrüb auf.

Als Beitrag zum 300-Jahr-Jubiläum findet dieses Jahr eine Erweiterung statt, denn alle Winzervereine des Landes werden am 14. September 2019 in Mauren dabei sein! Aus diesem Grund sollten Sie sich schon heute diesen Nachmittag freihalten. Infos zum Winzerfest und zu den restlichen Aktivitäten können Sie aus der WaE-Internetseite entnehmen. Wir freuen uns auf viele tolle Stunden mit Ihnen und wünschen allen Lesern und Leserinnen einen tollen Frühling.

Text und Fotos: Daniel Oehry

Weitere Infos

www.winzer-am-eschnerberg.li oder
www.facebook.com/winzerameschnerberg



Motiviert und klangvoll in die Zukunft

Nach dem erfolgreichen Auftakt mit dem Konzert «In the Arms of an Angel» Mitte Februar in der stimmungsvoll gestalteten Eschner Kirche St. Martin (Bild unten) freut sich der GVK auf das Konzert vom 26. Oktober 2019 im Gemeindesaal Eschen. Es gibt viele lässige Songs zu hören, und es wird auch etwas für ... Aber soviel will der GVK noch gar nicht verraten.

Auch bei den nächsten musikalischen Einsätzen zeigt der Eschner Chor seine Vielfalt.

Am Pfingstfest, an welchem Bischof Wolfgang auch die Firmung spendet, präsentiert der Chor die «Deutsche Messe» vom Südtiroler Komponisten Heinrich Walder.

Ihren musikalischen Beitrag zum Jubiläum 300 Jahre Liechtenstein leisten die Sängerinnen und Sänger am 15. August beim offiziellen Staatsakt auf der Schlosswiese. Beim Bundessängerfest Mitte September tritt der GVK zum Wertungssingen an.

Für Weihnachten wird der Chor eine ganz besondere Christkindlmesse einstudieren. Mehr dazu in der nächsten Ausgabe.

www.gvk-eschen.li

Text: Hildegard Marxer, Fotos: GVK Eschen



Fleissige Vereinsjubilare



Die Jubilare der Harmoniemusik Eschen (v. l.):
Gerhard Gerner, Fredy Meier

Auch in diesem Jahr durfte die Harmoniemusik Eschen (HME) Aktivmitglieder für ihren Einsatz im Verein ehren. Dazu gehört Gerhard Gerner, der auf die letzten 35 Jahre im Verein zurückblicken kann. Angefangen hat er 1984 als 13-jähriger Posaunist in der Jugendharmoniemusik (JHE). Später trat er in die Harmoniemusik über und wechselte dann nach einem Jahr zur Tuba, die bis heute sein Instrument ist. Während seinen Vereinsjahren war Gerhard fleissig und hat viele Ämter und Arbeiten ausgeführt. Zuerst war er Materialwart bei der JHE sowie der HME, dann wurde er Vizepräsident, wenig später Präsident und zum Schluss PR-Verantwortlicher des Vereines. Ausserdem hat Gerhard seinen Einsatz und sein Engagement in vielen Kommissionen gezeigt und jederzeit gerne mitgeholfen.

Der zweite Jubilar, Fredy Meier, wird ebenfalls für 35 Jahre gefeiert. Er begann ein Jahr früher, als er 1983 als 11-jähriger Trompeter in die Jugendharmonie eintrat. Einige Jahre später setzte er sein Instrument zur Ruhe und übernahm 2011 das Amt des Fähnrichs, welches er bis heute ausführt. Auch Fredy hat bei etlichen Kommissionen tatkräftig mitgeholfen und ist seit vielen Jahren der Bauchef der HME, wo er bei jeder Veranstaltung nach dem Rechten sieht und alles organisiert und koordiniert.

Die Harmoniemusik Eschen bedankt sich bei Gerhard Gerner und Fredy Meier für ihre Treue und freut sich auf viele weitere gemeinsame Jahre mit ihnen.



Die HME am Verbandsmusikfest in Schaan

Auftritte 2019

18. Mai 2019: Vollmondbar, Dorfplatz Eschen mit musikalischer Umrahmung der HME

26. Mai 2019: Auftritt 300 Jahre Liechtenstein, Nendeln

20. Juni 2019: Fronleichnam mit Prozession, Zentrum Eschen

21.-23. Juni 2019: Verbandsmusikfest, Schellenberg

6. Juli 2019: Bezirksmusikfest, Dalaas

7.-13. Juli 2019: Ausbildungslager, Wangs-Pizol

13. Juli 2019: Lagerkonzert, Nendeln

14. September 2019: Vollmondbar, Dorfplatz Eschen

29. September 2019: Herbstmatinée

12. Oktober 2019: Unterländer Jahrmarkt, Festplatz Eschen mit musikalischer Umrahmung der JEE/JHE

13. Oktober 2019: Unterländer Jahrmarkt, Festplatz Eschen mit musikalischer Umrahmung der HME

15. Dezember 2019: Winterkonzert HME, Gemeindesaal Eschen

Die Formationen der Harmoniemusik Eschen laden über das Jahr hin zu diversen Auftritten und Veranstaltungen ein. Weitere Informationen unter www.hme.li

Text: Corina Meier, Fotos: Nadine Risch

Veranstaltungskalender

Mai

Donnerstag, 18. April 2019 - Sonntag, 19. Mai 2019 – Ausstellung Hanni Schierscher – innen und aussen
 Öffnungszeiten: Donnerstag und Freitag 14.00 bis 19.00 Uhr
 Samstag und Sonntag 11.00 bis 17.00 Uhr oder nach Vereinbarung
 Weitere Informationen: www.galerie.hollabolla.li
 Veranstalter: Galerie Hollabolla
 Ort: Eschen, St. Luzi-Strasse 7, Galerie Hollabolla

Donnerstag, 9. Mai 2019 – Schaedler Keramik
 Uhrzeit: 14.20 bis 15.50 Uhr
 Vortrag von Philipp Eigenmann, Nendeln
 Kosten: 10.00 Franken oder Hörerausweis
 Informationen: +423 373 87 97 oder kontakt@senioren-kolleg.li
 Weitere Informationen: www.senioren-kolleg.li
 Veranstalter: Senioren-Kolleg Liechtenstein
 Ort: Mauren, Gänsenbach 17, Haus St. Peter und Paul

Freitag, 10. Mai 2019 – Senioren im Landesmuseum
 Uhrzeit: 14.30 Uhr
 2019 feiert das Fürstentum Liechtenstein seinen 300. Geburtstag. Führung Sonderausstellung «1719 – 300 Jahre Fürstentum Liechtenstein».
 Kosten: 7.00 Franken
 Weitere Informationen: www.seniorenbund.li
 Veranstalter: Seniorenbund Liechtenstein
 Ort: Vaduz, Städtle 46, Liechtensteinisches Landesmuseum

Sonntag, 12. Mai 2019 – kunst.gespräch: Hanni Schierscher – innen und aussen
 Uhrzeit: 11.00 Uhr
 Weitere Informationen: www.galerie.hollabolla.li
 Veranstalter: Galerie Hollabolla
 Ort: Eschen, St. Luzi-Strasse 7, Galerie Hollabolla

Montag, 13. Mai 2019 – Seniorentreff Nendeln
 Uhrzeit: 14.00 bis 17.00 Uhr
 Veranstalter: Gemeinde Eschen-Nendeln,
 Koordinationsstelle Alter & Gesundheit
 Ort: Nendeln, Gemeindegarten 2, Seniorentreff
 (Alte Schule Nendeln)

Montag, 13. Mai 2019 – Steamer Kochkurs
 Uhrzeit: 18.00 bis 21.30 Uhr
 Leitung: Brigitte Dobler
 Kosten: 80.00 Franken inkl. Materialkosten
 Weitere Informationen: <http://www.eha.li>
 Ort: Eschen, Schützenplatz 8, Schauküche Elektro Hasler AG

Donnerstag, 16. Mai 2019 – Schlangen in Liechtenstein und der Schweiz
 Uhrzeit: 14.20 bis 15.50 Uhr
 Vortrag von Prof. Dr. Dr. Jürgen Kühnis, Triesen
 Kosten: 10.00 Franken oder Hörerausweis
 Informationen: +423 373 87 97 oder kontakt@senioren-kolleg.li
 Weitere Informationen: www.senioren-kolleg.li

Veranstalter: Senioren-Kolleg Liechtenstein
 Ort: Mauren, Gänsenbach 17, Haus St. Peter und Paul

Freitag, 17. Mai 2019 – Jass und Spielnachmittage
 Uhrzeit: 15.00 Uhr
 Für Senioren, welche die Jassregeln auffrischen bzw. lernen möchten, bietet sich die Gelegenheit an.
 Anmeldung: +423 230 48 01 oder iba@seniorenbund.li
 Weitere Informationen: www.seniorenbund.li
 Veranstalter: Seniorenbund Liechtenstein
 Ort: Vaduz, Austrasse 13, Seniorenbund

Freitag, 17. Mai 2019 – Kurs 11A07: Smartphone und Tablet mit Android
 Uhrzeit: 18.30 bis 22.00 Uhr
 Anmeldung: +423 232 48 22 oder info@steinegerta.li
 Weitere Informationen: www.steinegerta.li
 Veranstalter: Erwachsenenbildung Stein Egerta Anstalt
 Ort: Nendeln, Churer Strasse 60, Computerschule

Freitag, 17. Mai 2019 bis Sonntag, 26. Mai 2019 – Ausstellung Lotte Kindle-Marxer
 Blumenbilder in Aquarell und Pan Art
 Öffnungszeiten: Freitag von 18.00 bis 20.00 Uhr
 Samstag und Sonntag 11.00 bis 18.00 Uhr
 Veranstalter: Gemeinde Eschen-Nendeln, Kulturkommission
 Ort: Eschen, Heragass 2, Pfrundbauten

Samstag, 18. Mai 2019 – Kantonalfinal Swiss Athletic Sprint und Qualifikation UBS Kids Cup
 Uhrzeit: 10.30 Uhr
 Weitere Informationen: www.tvessen-mauren.li
 Veranstalter: Turnverein Eschen/Mauren
 Ort: Eschen, Rheinstrasse 30, Sportpark Eschen/Mauren

Samstag, 18. Mai 2019 – Vollmondbar HME Eschen
 Uhrzeit: 18.00 Uhr
 Weitere Informationen: www.hme.li
 Veranstalter: Harmoniemusik Eschen
 Ort: Eschen, St. Martins-Ring 2, Dorfplatz

Dienstag, 21. Mai 2019 – Gesprächsrunden für Senioren
 Uhrzeit: 15.00 Uhr
 Hatten Sie im bisherigen Leben ein schwerwiegendes Lebensereignis oder waren Sie am Arbeitsplatz konstant einer enormen körperlichen Belastung ausgesetzt und haben sich die Spuren des Lebens in der Pension noch mehr ausgeprägt. Fühlen Sie sich dadurch eingeschränkt und möchten über diese Themen sprechen?
 Weitere Informationen: www.seniorenbund.li
 Veranstalter: Seniorenbund Liechtenstein
 Ort: Vaduz, Austrasse 13, Seniorenbund

Dienstag, 21. Mai 2019 – Seniorentreff Eschen offizielle Neueröffnung
 Uhrzeit: 14.00 bis 17.00 Uhr
 Veranstalter: Gemeinde Eschen-Nendeln,
 Koordinationsstelle Alter & Gesundheit
 Ort: Eschen, St. Martins-Ring 13, Seniorentreff
 (ehem. Kindergarten Dorf)

Donnerstag, 23. Mai 2019 – Tagesausflug nach Basel mit Ausstellungsbesuch

Uhrzeit: 8.30 Uhr
 Der junge Picasso – Blaue und rosa Periode
 Kosten: 110.00 Franken, Hin- und Rückfahrt inkl. private Führung
 Auskunft und Anmeldung bis 18. April 2019 unter +423 230 48 01 oder iba@seniorenbund.li
 Weitere Informationen: www.seniorenbund.li
 Veranstalter: Seniorenbund Liechtenstein

Donnerstag, 23. Mai 2019 – «dass die underthanen nach ihrem angebohrnen ungehorsamb opponieren...» – Schwieriger Beginn einer 300-jährigen Beziehung.

Uhrzeit: 14.20 bis 15.50 Uhr
 Zum Jubiläum 300 Jahre Fürstentum Liechtenstein
 Vortrag von Lic. phil. Fabian Frommelt
 Kosten: 10.00 Franken oder Hörerausweis
 Informationen: +423 373 87 97 oder kontakt@senioren-kolleg.li
 Weitere Informationen: www.senioren-kolleg.li
 Veranstalter: Senioren-Kolleg Liechtenstein
 Ort: Mauren, Gänsenbach 17, Haus St. Peter und Paul

Freitag, 24. Mai 2019 – Whisky Tasting

Uhrzeit: 19.30 bis 22.00 Uhr
 Anmeldung: www.eha.li/schaukueche/kurse/anmeldung oder +423 373 44 77
 Weitere Informationen: www.eha.li
 Ort: Eschen, Schützenplatz 8, Schauküche Elektro Hasler AG

Samstag, 25. Mai 2019 – Kurs 11Co6: Ebay und ricardo: Kaufen und Verkaufen übers Internet

Uhrzeit: 9.30 bis 12.00 Uhr
 Anmeldung unter +423 232 48 22 oder info@steinegerta.li
 Weitere Informationen: www.steinegerta.li
 Veranstalter: Erwachsenenbildung Stein Egerta Anstalt
 Ort: Nendeln, Churer Strasse 60, Computerschule

Montag, 27. Mai 2019 – Kurs 11A02: Computerkurs für Anfänger

Uhrzeit: 17.15 bis 19.45 Uhr
 Anmeldung unter +423 232 48 22 oder info@steinegerta.li
 Weitere Informationen www.steinegerta.li
 Veranstalter: Erwachsenenbildung Stein Egerta Anstalt
 Ort: Nendeln, Churer Strasse 60, Computerschule

Mittwoch, 29. Mai 2019 – Geschichten aus der Bücherschatzkiste

Uhrzeit: 15.30 Uhr
 Die Bibliothek öffnet für euch die Bücherschatzkiste. Wir nehmen euch mit auf spannende Leseabenteuer. Seid dabei, wenn jeden Monat eine Geschichte aus einem Bilderbuch erzählt wird. Alle Kinder von vier bis sieben Jahren sind herzlich eingeladen.
 Veranstalter: Schul- und Gemeindebibliothek
 Ort: Eschen, Fronagass 16, Schulzentrum Unterland, Bibliothek

Juni

Samstag, 1. Juni 2019 – Kurs 11A04: iPhone und iPad I

Uhrzeit: 8.30 bis 12.00 Uhr
 Anmeldung unter +423 232 48 22 oder info@steinegerta.li
 Weitere Informationen: www.steinegerta.li
 Veranstalter: Erwachsenenbildung Stein Egerta Anstalt
 Ort: Nendeln, Churer Strasse 60, Computerschule

Montag, 3. Juni 2019 – Seniorentreff Nendeln

Uhrzeit: 14.00 bis 17.00 Uhr
 Veranstalter: Gemeinde Eschen-Nendeln, Koordinationsstelle Alter & Gesundheit
 Ort: Nendeln, Gemeindegarten 2, Seniorentreff (Alte Schule Nendeln)

Montag, 3. Juni 2019 – Genossenschaftsversammlung

Uhrzeit: 19.00 Uhr
 Veranstalter: Bürgergenossenschaft Eschen
 Ort: Eschen, St. Martins-Ring 2, Gemeindegarten

Mittwoch, 5. Juni 2019 – Seniorenmittagstisch

Uhrzeit: 12.00 Uhr
 Anmeldung: bis Montag, 3. Juni 2019 unter +423 377 49 97 oder manuela.naegele@eschen.li
 Veranstalter: Gemeinde Eschen-Nendeln, Koordinationsstelle Alter & Gesundheit
 Ort: Nendeln, Churer Strasse 39, Dolce Vita

Donnerstag, 6. Juni 2019 – Hirngesund leben - Demenz-Risiko halbieren

Uhrzeit: 19.00 bis 20.30 Uhr
 Demenz ist nicht immer ein unabänderliches Schicksal. Mit einfachen Lebensstilveränderungen kann man einer Demenz vorbeugen. Das zeigen neue Erkenntnisse, auf die der Referent eingehen wird.
 Referent: Prof. Dr. med. Andreas Schönenberger
 Kosten: 20.00 Franken
 Anmeldung unter +423 232 48 22 oder info@steinegerta.li
 Weitere Informationen: www.seniorenbund.li
 Veranstalter: Seniorenbund Liechtenstein
 Ort: Schaan, Landstrasse 19, Saal am Lindenplatz

Samstag, 8. Juni 2019 – Kurs 11A12: iPhone und iPad II: Advanced

Uhrzeit: 8.30 bis 12.00 Uhr
 Anmeldung unter +423 232 48 22 oder info@steinegerta.li
 Weitere Informationen www.steinegerta.li
 Veranstalter: Erwachsenenbildung Stein Egerta Anstalt
 Ort: Nendeln, Churer Strasse 60, Computerschule

Sonntag, 9. Juni 2019 – Firmung

Uhrzeit: 10.00 Uhr
 Veranstalter: Pfarrei Eschen-Nendeln
 Ort: Eschen, St. Martins-Ring 75, Kirche St. Martin

Dienstag, 18. Juni 2019 – Seniorentreff Eschen

Uhrzeit: 14.00 bis 17.00 Uhr
 Veranstalter: Gemeinde Eschen-Nendeln, Koordinationsstelle Alter & Gesundheit
 Ort: Eschen, St. Martins-Ring 13, Seniorentreff (ehem. Kindergarten Dorf)

Freitag, 21. Juni 2019 – Nothilfekurs

Uhrzeit: 19.00 Uhr

Weitere Informationen: www.svlu.li

Veranstalter: Samariterverein Liechtensteiner Unterland

Ort: Eschen, Dr. Albert Schädler-Strasse 11, Samariterlokal

Samstag, 22. Juni 2019 – Kurs 11Co2: Fotobücher erstellen am Computer

Uhrzeit: 9.30 bis 12.00 Uhr

Anmeldung unter +423 232 48 22 oder info@steinegerta.li

Weitere Informationen: www.steinegerta.li

Veranstalter: Erwachsenenbildung Stein Egerta Anstalt

Ort: Nendeln, Churer Strasse 60, Computerschule

Samstag, 22. Juni 2019 – Sommernachtsball

Uhrzeit: 18.00 Uhr

Weitere Informationen: www.tcl.li

Veranstalter: Tanzclub Liechtenstein

Ort: Schaan, Landstrasse 19, SAL - Saal am Lindaplatz

Mittwoch, 26. Juni 2019 – Geschichten aus der Bücherschatzkiste

Uhrzeit: 15.30 Uhr

Die Bibliothek öffnet für euch die Bücherschatzkiste. Wir nehmen euch mit auf spannende Leseabenteuer. Seid dabei, wenn jeden Monat eine Geschichte aus einem Bilderbuch erzählt wird.

Alle Kinder von vier bis sieben Jahren sind herzlich eingeladen.

Veranstalter: Schul- und Gemeindebibliothek

Ort: Eschen, Fronagass 16, Schulzentrum Unterland, Bibliothek

Samstag, 29. Juni 2019 – Sommernachtskonzert Männerchor Nendeln

Uhrzeit: 19.00 Uhr Einlass / 20.15 Uhr Konzertbeginn

unter der Leitung von Christian Nipp, am Klavier Pirmin Schädler

Für Speis und Trank ist gesorgt.

Weitere Informationen: www.mcn.li

Veranstalter: Männerchor Nendeln

Ort: Nendeln, Obera-Schafflet 1, Forstwerkhof

Juli

Mittwoch, 3. Juli 2019 – Seniorenmittagstisch

Uhrzeit: 12.00 Uhr

Anmeldung: bis Montag, 1. Juli 2019 unter +423 377 49 97 oder manuela.naegele@eschen.li

Veranstalter: Gemeinde Eschen-Nendeln,

Koordinationsstelle Alter & Gesundheit

Ort: Eschen, St. Luzi-Strasse 22, Restaurant Fago

Samstag, 6. Juli 2019 und Sonntag, 07. Juli 2019 – 53. Int. Freundschaftsfliegen

Uhrzeit: 8.00 bis 17.00 Uhr

Weitere Informationen: <http://www.mfgl.li>

Veranstalter: Modellfluggruppe Liechtenstein

Ort: Eschen, Rheinau 696, Modellflugplatz

Samstag, 6. Juli 2019 – 27. Liechtensteiner Gitarrentage «ligita» – Eröffnungskonzert

Uhrzeit: 18.30 Uhr Eröffnungsapéro

19.30 Uhr Eröffnungskonzert der 27. Liechtensteiner Gitarrentage «ligita»

Weitere Informationen: www.ligita.li

Veranstalter: Liechtensteiner Gitarrenzirkel

Ort: Eschen, St. Martins-Ring 2, Gemeindesaal

Sonntag, 7. Juli 2019 – 27. Liechtensteiner Gitarrentage «ligita»

Uhrzeit: 18.00 Uhr

Ensemble Holzklang, Volksmusik

Weitere Informationen: www.ligita.li

Veranstalter: Liechtensteiner Gitarrenzirkel

Ort: Eschen, Essanestrasse 11, Musikschule

Montag, 8. Juli 2019 – 27. Liechtensteiner Gitarrentage «ligita»

Uhrzeit: 20.00 Uhr

Ana Vidović, Klassik

Weitere Informationen: www.ligita.li

Veranstalter: Liechtensteiner Gitarrenzirkel

Ort: Eschen, St. Martins-Ring 2, Gemeindesaal

Dienstag, 9. Juli 2019 – 27. Liechtensteiner Gitarrentage «ligita»

Uhrzeit: 18.00 Uhr

Aros Guitar Duo, Klassik Studio Live Session

Weitere Informationen: www.ligita.li

Veranstalter: Liechtensteiner Gitarrenzirkel

Ort: Eschen, Little Big Beat Studios

Mittwoch, 10. Juli 2019 – 27. Liechtensteiner Gitarrentage «ligita» – Gitarrenpräsentation

Uhrzeit: 13.30 Uhr

Instrumente der ausstellenden Gitarrenbauer werden vorgestellt und angespielt

Weitere Informationen: www.ligita.li

Veranstalter: Liechtensteiner Gitarrenzirkel

Ort: Eschen, Essanestrasse 11, Musikschule

Samstag, 13. Juli 2019 – Dorffest Nendeln

Uhrzeit: 16.00 Uhr

Veranstalter: Funkenzunft Nendeln

Ort: Nendeln, Sebastianstrasse 54, Schulhof Primarschule

Dienstag, 16. Juli 2019 – Seniorentreff Eschen

Uhrzeit: 14.00 bis 17.00 Uhr

Veranstalter: Gemeinde Eschen-Nendeln,

Koordinationsstelle Alter & Gesundheit

Ort: Eschen, St. Martins-Ring 13, Seniorentreff

(ehem. Kindergarten Dorf)

August

Mittwoch, 7. August 2019 – Seniorenmittagstisch

Uhrzeit: 12.00 Uhr

Anmeldung: bis Montag, 5. August 2019 unter +423 377 49 97 oder manuela.naegele@eschen.li

Veranstalter: Gemeinde Eschen-Nendeln, Koordinationsstelle Alter & Gesundheit

Ort: Eschen, St. Luzi-Strasse 21, Mündle Bäckerei Konditorei AG

Samstag, 17. August 2019 – Spotsommer Fest

Uhrzeit: 18.00 Uhr

Fest am Nendler Waldrand mit Live-Musik

Weitere Informationen: www.nendla.li

Veranstalter: Nendla rund ums Jahr

Ort: Nendeln, Obera-Schafflet 1, Forstwerkhof

Dienstag, 20. August 2019 – Seniorentreff Eschen

Uhrzeit: 14.00 bis 17.00 Uhr

Veranstalter: Gemeinde Eschen-Nendeln,

Koordinationsstelle Alter & Gesundheit

Ort: Eschen, St. Martins-Ring 13, Seniorentreff

(ehem. Kindergarten Dorf)

Freitag, 23. August 2019 – 13. Abendmeeting

(Sprint - Hoch - Speer - Stabweit)

Uhrzeit: 17.30 Uhr

Weitere Informationen: www.tv-eschen-mauren.li

Veranstalter: Turnverein Eschen/Mauren

Ort: Eschen, Rheinstrasse 30, Sportpark Eschen/Mauren

September

Mittwoch, 4. September 2019 – Seniorenausflug

Veranstalter: Gemeindeverwaltung Eschen-Nendeln,

Senioren- und Gesundheitskommission

Montag, 9. September 2019 – Seniorentreff Nendeln

Uhrzeit: 14.00 bis 17.00 Uhr

Veranstalter: Gemeinde Eschen-Nendeln, Koordinationsstelle

Alter & Gesundheit

Ort: Nendeln, Gemeindegarten 2, Seniorentreff

(Alte Schule Nendeln)

Mittwoch, 11. September 2019 – Blutspendeaktion

Uhrzeit: 16.30 bis 20.30 Uhr

Weitere Informationen: www.svlu.li

Veranstalter: Samariterverein Liechtensteiner Unterland

Ort: Eschen, St. Martins-Ring 2, Gemeindesaal

Mittwoch, 11. September 2019 – Seniorenmittagstisch

Uhrzeit: 12.00 Uhr

Veranstalter: Gemeinde Eschen-Nendeln, Koordinationsstelle

Alter & Gesundheit

Ort: Eschen, Essanestrasse 73, Restaurant Da Teresa

Anmeldung: bis Montag, 9. September 2019 unter +423 377 49 97

oder manuela.naegele@eschen.li

Samstag, 14. September 2019 – Vollmondbar HME Eschen

Uhrzeit: 18.00 Uhr

Weitere Informationen: www.hme.li

Veranstalter: Harmoniemusik Eschen

Ort: Eschen, St. Martins-Ring 2, Dorfplatz

Sonntag, 15. September 2019 – Waldbegehung 2019

Veranstalter: Gemeinde Eschen-Nendeln, Forstbetrieb

Montag, 16. September 2019 – Nothilfekurs

Uhrzeit: 19.00 Uhr

Weitere Informationen: www.svlu.li

Veranstalter: Samariterverein Liechtensteiner Unterland

Ort: Eschen, Dr. Albert Schädler-Strasse 11, Samariterlokal

Montag, 16. September 2019 – Ernährungssymposium

Uhrzeit: 19.00 bis 21.15 Uhr

Mit einer Kick-off-Veranstaltung wird vermittelt, dass Ernährung keine hohe Kunst ist, sondern Tag für Tag ein Genuss und Wohlbefinden bringt und unsere Gesundheit unterstützt.

Referentin: Prof. Dr. Christine Brombach

Anmeldung erwünscht unter www.alleswurscht.li

Weitere Informationen: www.kneipp.li

Veranstalter: Kneipp-Verein Liechtenstein

Ort: Schaan, Landstrasse 19, Saal am Lindenplatz

Dienstag, 17. September 2019 – Seniorentreff Eschen

Uhrzeit: 14.00 bis 17.00 Uhr

Veranstalter: Gemeinde Eschen-Nendeln,

Koordinationsstelle Alter und Gesundheit

Ort: Eschen, St. Martins-Ring 13, Seniorentreff

(ehem. Kindergarten Dorf)

Gottesdienste

Römisch-Katholisch

Samstag

18.00 Uhr in Eschen, Kirche St. Martin

19.00 Uhr in Nendeln, Kapelle St. Sebastian

Sonntag

09.00 Uhr in Nendeln, Kapelle St. Sebastian

10.00 Uhr in Eschen, Kirche St. Martin

19.00 Uhr in Eschen, Rofenbergkapelle

www.pfarrei-eschen-nendeln.li

Evangelisch

Sonntag

10.00 Uhr Evangelische Kirche

Fürst-Franz-Josef-Strasse 11, Vaduz

www.kirche.li

Evangelisch-Lutherisch

Sonntag

10.00 Uhr Johanneskirche Vaduz

Schaanerstrasse 22, Vaduz

www.luth-kirche.li

Gemeinde Eschen
Gemeindeverwaltung
St. Martins-Ring 2
FL-9492 Eschen
T +423 377 50 10
verwaltung@eschen.li
www.eschen.li